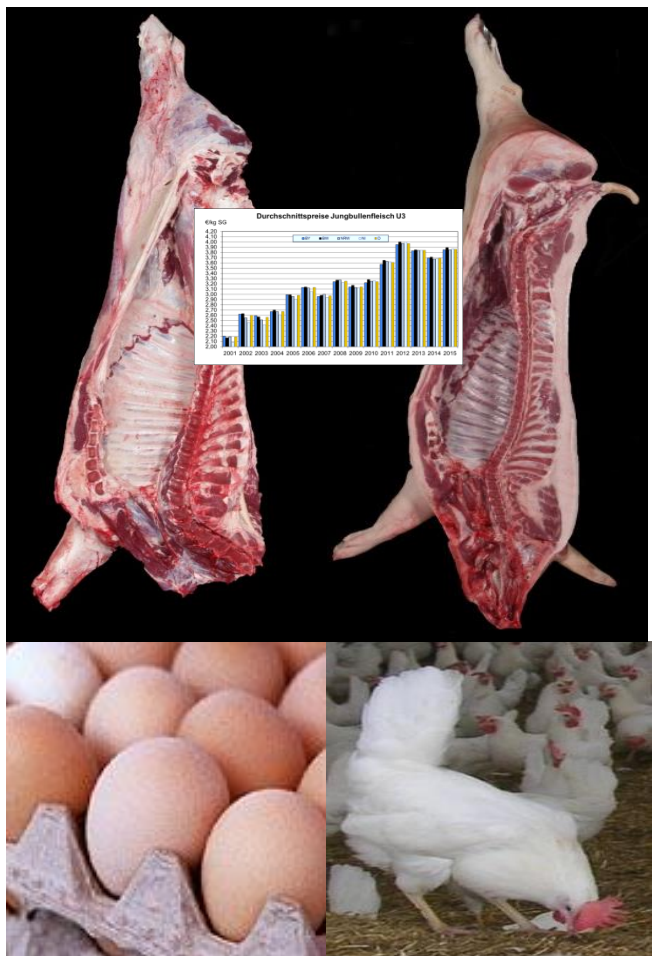




LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2016



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weißenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 089 17800-333

1. Auflage: Juli 2017

Druck: ES-Druck, 85356 Freising-Tüntenhausen

Schutzgebühr: 5,00 Euro

© LfL



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2016

Martin Söttl
Ralf Bundschuh
Juri Vonhof

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und –halter in Bayern.....	13
3.2.2 Schweinebestände und –halter in Bayern	14
3.2.3 Schafbestände und –halter in Bayern	15
3.2.4 Geflügelbestände und –halter in Bayern	15
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern	16
3.3 Schlachtungen in Bayern	17
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten	17
3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen.....	20
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern	20
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad	21
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland.....	21
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland	21
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten.....	22
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern.....	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe.....	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie Kühlhäuser.....	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25

4.1	Das Wichtigste in Kürze	25
4.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	26
4.2.1	Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2	Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern	27
4.3	Preise für Schlachtkörper	28
4.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern.....	28
4.3.2	Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	30
4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern	34
4.5	Schlachtgewichte	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländer	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern	37
4.6.1	Jungbullenfleisch	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch	39
5	Der Markt für Schweinefleisch.....	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	44
5.4	Handelsklassenanteile	46
5.4.1	Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	46
5.5	Schlachtgewichte	47

5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Deutschland und ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern.....	48
6	Der Markt für Schaffleisch	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland.....	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch.....	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern.....	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern	52
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern	53
7.2.4	Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern.....	53
7.2.5	Haltungsarten in Bayern	54
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	57
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	58
7.2.8	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland.....	58
7.3	Geflügelschlachtungen	59
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern.....	59
7.3.2	Geflügelschlachtungen in Bayern	60
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Deutschland.....	60
7.3.4	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	61
7.3.5	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland	62
8	Abrufmarktberichte.....	63
9	Abkürzungsverzeichnis	64

Vorwort

Die Wirtschaftsentwicklung innerhalb der EU war auch 2016 von gegensätzlichen Strömungen geprägt. In vielen südeuropäischen Mitgliedstaaten verlief die wirtschaftliche Erholung verhaltener. Dadurch war der Export von Fleisch in diese Länder weiterhin schwieriger.

In Deutschland war die konjunkturelle Lage dagegen durch ein weiterhin solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Positiv wirkten sich die aufgrund des schwachen Euros begünstigten Exporte in Drittländer aus, die das Preisniveau bei vielen Produkten stützten.

Ungünstig verlief das Jahr 2016 für die Rindfleischerzeuger. Aufgrund der Milchpreiskrise wurden insbesondere im übrigen Bundesgebiet mehr Kühe und Färsen geschlachtet. Das drückte den Rindfleischpreis.

Aufatmen konnten dagegen die Schweinefleischerzeuger. Als Folge des seit Februar 2014 bestehenden Preisverfalls wurden die Schweinebestände in der EU und auch die Schlachtungen im Laufe des Jahres 2016 reduziert. Gleichzeitig entwickelte sich der Export nach Asien – hier insbesondere nach China – sehr positiv. Dadurch stiegen die Schweinefleischpreise im Sommer deutlich an.

Nachdem die Schlachtung von Geflügel 2015 in Bayern durch einen Großbrand in einem bayerischen Geflügelschlachtbetrieb stark zurückgegangen war, erholte sich diese nach der Wiederaufnahme der Schlachtung in diesem Betrieb Anfang 2016 fast wieder auf das Niveau des Jahres 2014.

Der Schafbestand und damit auch die Schaffleischerzeugung waren das zweite Jahr in Folge rückläufig.

In der Eierzeugung setzte sich der Wachstumstrend fort. 2016 wurde ein neuer Höchststand erreicht. Auch in Bayern stieg der Hennenbestand kontinuierlich an. Insbesondere ist eine Zunahme kleiner Bestände feststellbar, die Eier direkt vermarkten.

Für das Jahr 2016 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und besondere Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches IEM 4 für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, Juli 2017



Dr. Peter Sutor

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht überwiegend auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV) und den Auswertungen des Legehennenbetriebsregisters.

Sofern den Zahlen andere Quellen als Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2016 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	737.559 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	737.559	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	727.544	98,6%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	10.015	1,4%
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	3.547.194 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	3.432.484	
	Mastschweine gesamt	3.422.789	100,0%
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.116.375	91,0%
	– nach Hkl unter 80 kg SG	60.790	1,8%
	– nach Hkl über 110 kg SG	222.147	6,5%
	Pauschal	23.477	0,7%
	Sauen / Eber	9.695	
	nach Lebendgewicht	114.710	
Kälber	2.458 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	2.458	100,0%
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	2.454	99,8%
	– nach Schlachtgewicht pauschal	4	0,2%
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.184 Rindern (2015:14.077), 68.215 Schweinen (2015:71.901) und 47 Kälber (2015:53).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere

Jungbullenfleisch (E-P)	23,9%
Kuhfleisch (E-P)	29,1%
Färsenfleisch (E-P)	36,3%
Schweinehälften (S-P)	6,2%

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2016 weiterhin rückläufig (-0,8 %). Die Zahl der Rinderhalter verringerte sich wie im Vorjahr nochmals um 3 %.
- Im Jahr 2016 wurden 4,0 % weniger Rinder geschlachtet als im Vorjahr. Die Schlachtzahlen für Bullen nahmen um 9,3 % und die der Kühe um 1,2 % ab. Bei der Kälberschlachtung fand mit -5,9 % erneut ein Rückgang statt. Die Färsenschlachtung legte gegen den Trend um 0,2 % zu.
- Die Schlachtvieherzeugung von Rindern sank um 7,0% von 805.700 (2015) auf 800.300 Stück. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland sank von 25,5 % auf 24,8%.
- Der Gesamtbestand an Schweinen fiel um -2,8 %. Gleichzeitig setzte sich der Abwärtstrend (-6,0 %) der letzten Jahre bei den Zuchtsauen weiter fort. Ursache hierfür ist das Verbot der Einzelhaltung während der Trächtigkeit ab 01.01.2013. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm um 3,6 % ab. Die Bestände für Mastschweine nahm 0,4 % zu.
- Im vergangenen Jahr kam es zu einem weiteren Rückgang der Schweineschlachtungen um 4,6 % auf 4,85 Millionen Tiere. Die Schlachtvieherzeugung hat hingegen um 2,6 % zugenommen. Folglich werden immer mehr in Bayern erzeugte Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland ging leicht auf 8,2 % zurück.
- 2016 sank der Verbrauch an Schweinefleisch um 2,3 kg pro Person/pro Jahr. Dennoch bleibt Schweinefleisch mit einem Anteil von 57 % am gesamten Fleischverbrauch noch immer die beliebteste Fleischsorte. Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch stieg um 0,2 kg auf 14,1 kg pro Person und Jahr und der Geflügelfleischkonsum um 0,8 kg pro Person und Jahr.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren. Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch sank in Bayern von 162% auf 159 %, bei Schweinefleisch stieg er um 5 % auf 99 % an.
- Die Eierproduktion stieg in Bayern weiter an konnte sich nach dem Einbruch 2010 infolge des Verbots der herkömmlichen Käfighaltung weiter erholen. Für 2016 wurde in Deutschland wie im Vorjahr ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 67 % errechnet. Der Bestand an Masthähnchen ging von 2013 auf 2016 um 4,7%zurück, der von Puten um 0,4%

Eine detaillierte Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt in den anschließenden Kapiteln zu den spezifischen Fleischmärkten.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2014	2015	2016	2016: 15
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	646,7	629,2	631,7	0,4%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	334,6	334,0	330,3	-1,1%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	962,2	962,6	946,5	-1,7%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.288,0	1279,4	1.270,2	-0,7%
Rinder ge- samt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.231,6	3.205,2	3.178,7	-0,8%
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	*	*	*	*	947,8	
Niederbayern	766,8	627,6	*	*	*	*	473,6	
Oberpfalz	544,1	500,8	*	*	*	*	432,8	
Oberfranken	370,1	296,1	*	*	*	*	228,6	
Mittelfranken	523,0	426,9	*	*	*	*	302,6	
Unterfranken	308,8	205,4	*	*	*	*	120,2	
Schwaben	1.054,5	890,4	*	*	*	*	678,9	
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	50,4	48,9	47,4	-3,0%

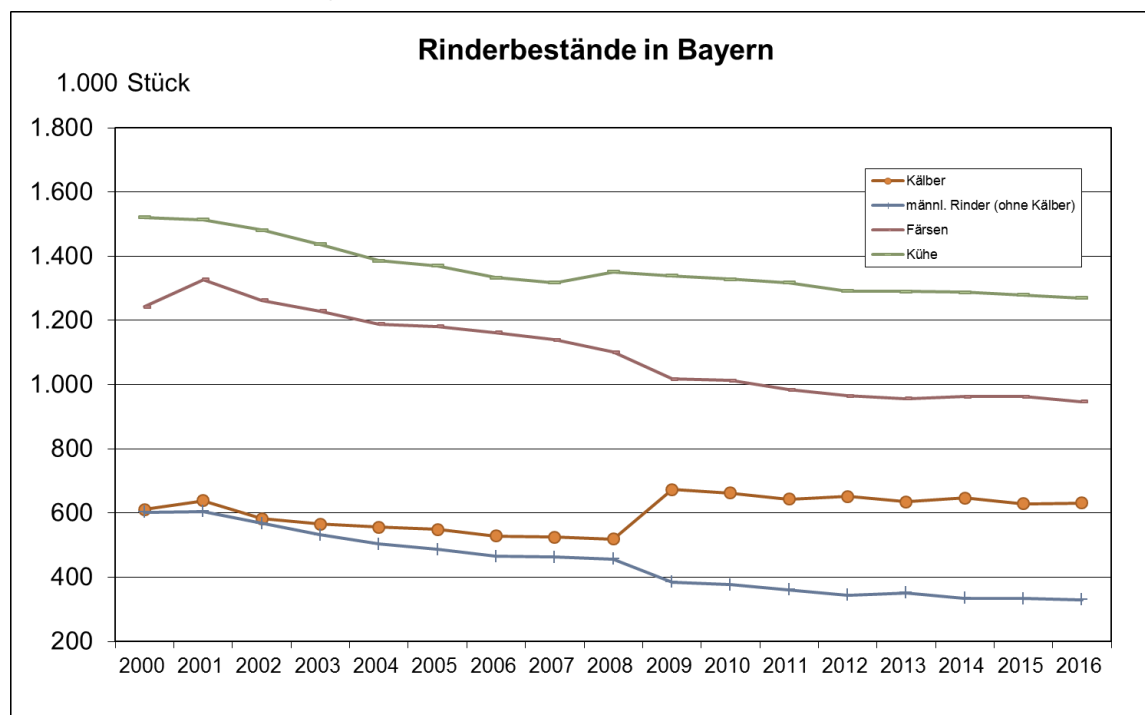
-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	55,6	61,7	65,5	67,1	2,3%
------------------	------	------	------	------	------	------	------	------

03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank, * nicht verfügbar

Ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren.

Quellen: LfStAD, Destatis (November)



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1990	2000	2010*	2014*	2015*	2016*	2016:15
Ferkel	1.077,3	1.204,8	1.037,6	952,3	983,6	923,7	-6,1%
Jungschweine (bis 50 kg)	856,6	842,1	702,6	659,8	639,4	615,5	-3,7%
Mastschweine	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1.480,0	1523,6	1.530,0	0,4%
Zuchtsauen	443,2	423,4	320,1	257,5	255,4	240,2	-6,0%
Zuchteber	15,0	10,5	6,0	2,3	2,5	.	.
Schweine ge- samt	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.351,9	3.404,7	3.309,4	-2,8%
Schweinehalter	92,0	37,9	7,6	5,7	5,5	5,3	-3,6%

-in Stück-

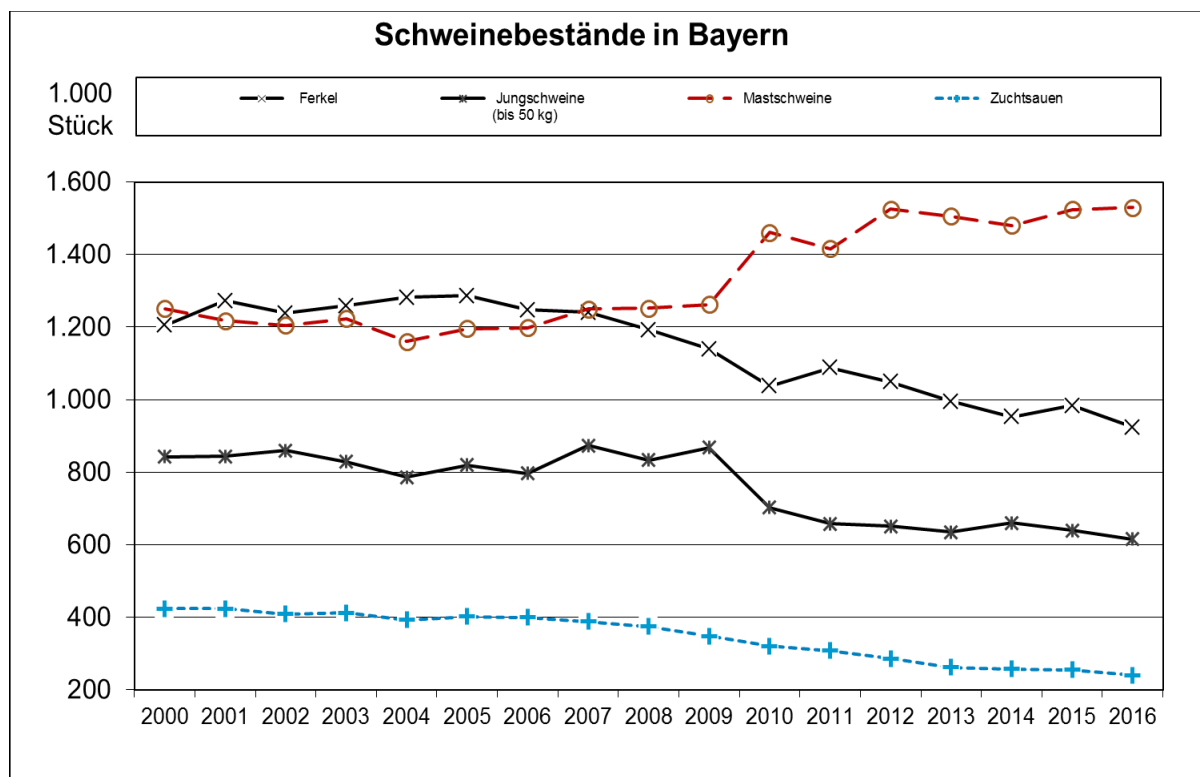
Schweine je Halter	40,4	98,5	464,1	588,1	619,0	624,4	0,9%
--------------------	------	------	-------	-------	-------	-------	------

jeweils 03. Mai, * repräsentative Viehzählung; „.“ nicht verfügbar

Ab 2010 werden nur noch Betriebe > 50 Schweine oder >10 Zuchtsauen erfasst.

Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind gar nicht vergleichbar.

Quelle: LfStD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und –halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2000	2010	2014	2015	2016	2016:15
Schafe unter 1 Jahr einschl. Lämmer	*	97,1	172,3	124,1	80,2	79,1	74,9	-5,3%
Schafe (1 Jahr und älter)	*	290,1	307,0	254,3	196,4	192,4	186,4	-3,1%
Schafe gesamt	291,9	387,2	479,3	378,4	276,6	271,5	266,6	-1,8%
Schafhalter	14,3	15,0	8,9	6,2	2,3	2,3	2,1	-8,7%

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	853,7	61,0	120,3	118,0	127,0	7,5%
------------------	------	------	-------	------	-------	-------	-------	------

Bis 2009 zum 3. Mai, 2010 zum 1. März, ab 2011: landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen mit mindestens 20 Schafen zum 3. November. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze mit der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur beschränkt möglich.

* nicht verfügbar

Quelle: LfStad

3.2.4 Geflügelbestände und –halter in Bayern

-in 1000 Stück-

	1990	2007	2010	2013	2016	2016:13
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	5.469,9	3.759,6	3.889,2	3.837,1	4.637,1	20,8%
Masthühner	4.669,7	4.719,0	5.218,0	5.657,9	5.393,5	-4,7%
Puten	559,6	761,0	810,0	812,2	808,8	-0,4%
Enten	178,0	252,9	*	*	177,3	*
Gänse	101,1	11,4	*	*	20,0	*

Legehennenhalter	94,6	29,1	26,3	26,2	20,5*	-21,8%
Masthühnerhalter	20,6	0,9	1,1	1,9	0,9	-52,6%
Putenhalter	2,0	0,4	*	*	0,5	*
Entenhalter	8,7	2,2	1,7	*	1,8	*
Gänsehalter	6,1	1,0	1,0	*	1,2	*

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar (Erhebung nur alle drei Jahre)

Quelle: LfStad, Destatis, BMELV

3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

- in 1000 Stück -

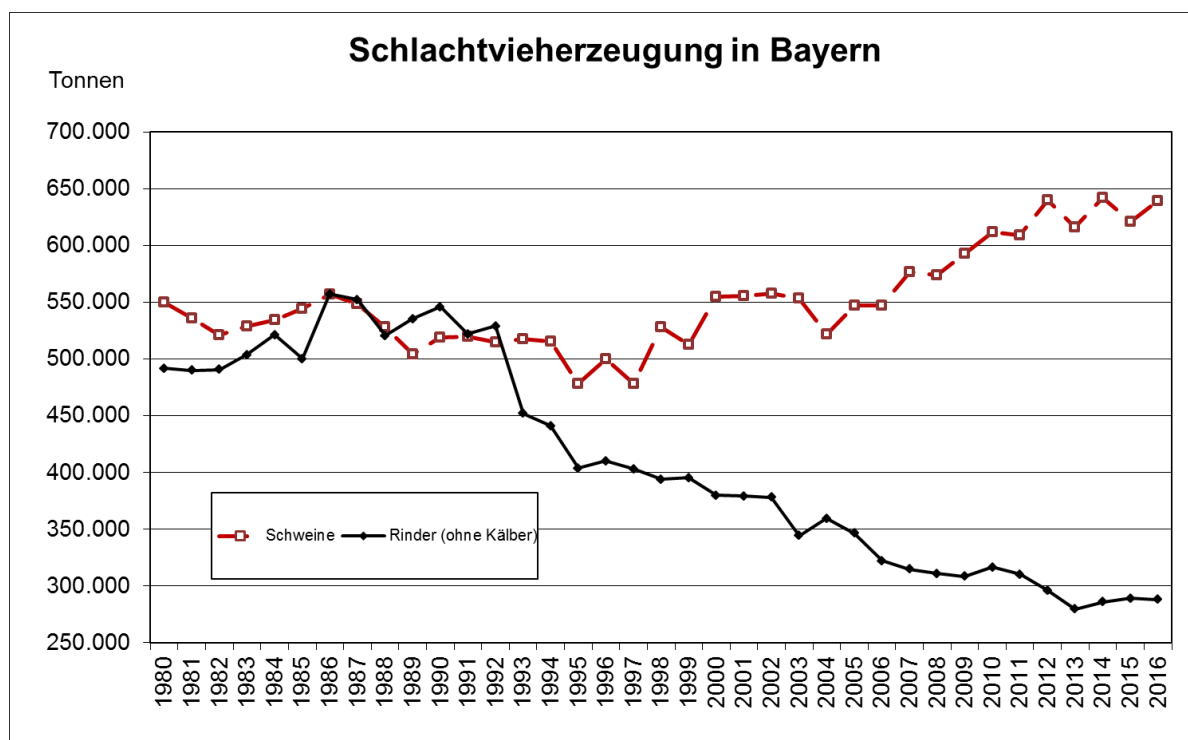
- in Tonnen -

Jahr	Rinder (o. Kälber)	Kälber*	Schweine**	Rinder (o. Kälber)	Kälber*	Schweine**
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2009	880,7	28,0	6.082,9	308.508	3.088	592.665
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2011	879,5	24,8	6.237,4	310.321	2.606	609.206
2012	835,9	21,4	6.544,2	296.327	2.312	639.776
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2014	800,3	19,1	6.545,4	285.976	2.161	642.322
2015	805,7	18,1	6.320,5	289.224	2.002	620.768
2016	800,3	17,1	6.487,9	288.203	1.944	639.028
Veränderung 16:15	-0,7%	-5,5%	2,6%	-0,4%	-2,9%	2,9%

v=vorläufig; *ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten

** Wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Ausgaben nicht vergleichbar.

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

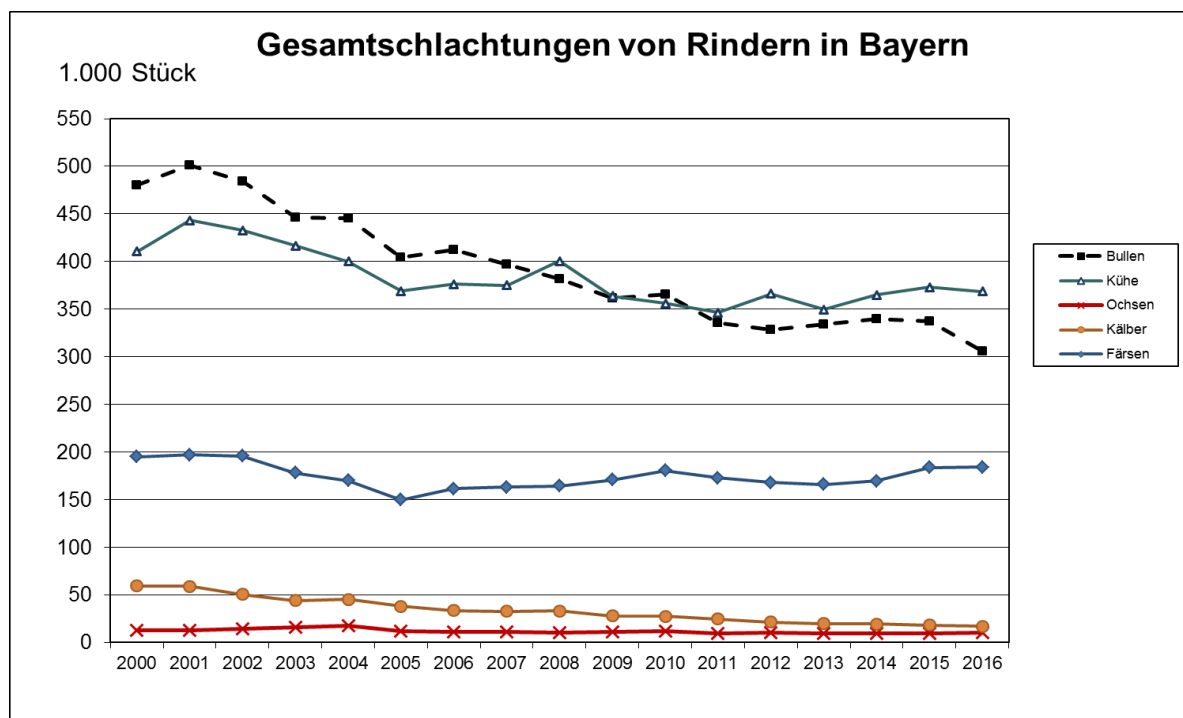
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierarten

-2016-

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	886.024	99,5	4.785	0,5	890.809	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	865.222	99,6	3.483	0,4	868.705	100
davon Ochsen	10.224	98,3	178	1,7	10.402	100
Bullen	304.618	99,6	1.094	0,4	305.712	100
Kühe	367.953	99,8	567	0,2	368.520	100
Färsen	182.427	99,1	1.644	0,9	184.071	100
Kälber	16.230	94,8	883	5,2	17.113	100
Jungrinder	4.572	91,6	419	8,4	4.991	100
Schweine	4.833.770	99,6	17.561	0,4	4.851.331	100
Schafe	9.364	91,0	930	9,0	10.294	100
Lämmer	98.934	94,6	5628	5,4	104.562	100
Ziegen	6.731	95,3	335	4,7	7.066	100
Pferde	708	97,8	16	2,2	724	100

*Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten.

Quelle: Destatis



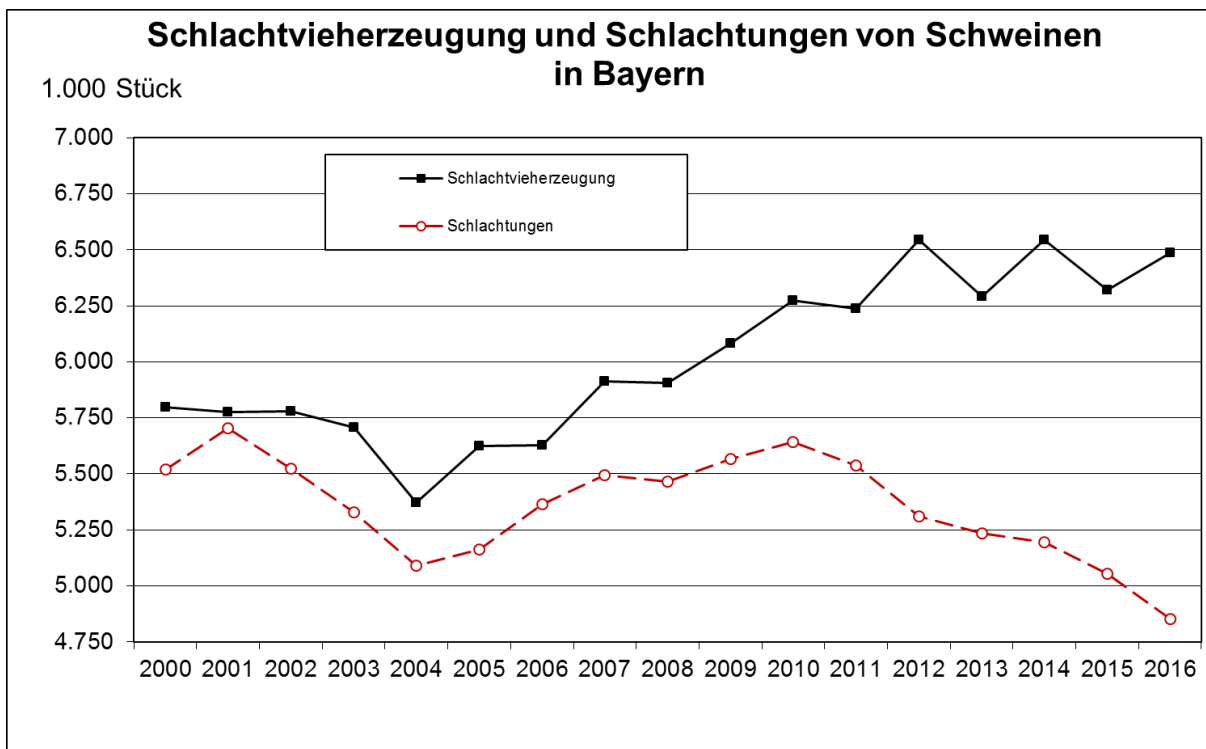
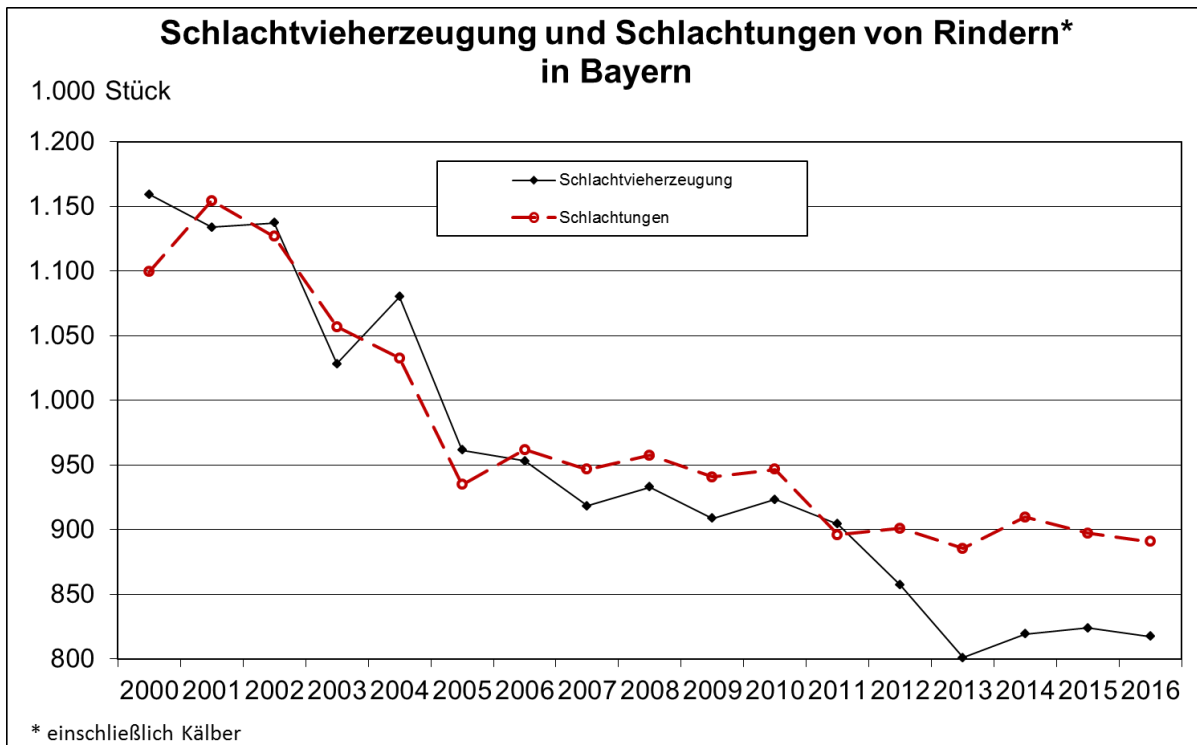
-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	<i>Ochsen</i>	<i>Bullen</i>	<i>Färsen</i>	<i>Kühe</i>	<i>Rinder gesamt*</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2011	9.918	336.019	172.844	346.588	896.077	24,1
2012	10.117	328.651	167.835	366.227	900.957	24,7
2013	9.454	334.431	166.094	349.551	885.285	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2015	9.749	337.126	183.758	372.957	927.504	25,5
2016	10.402	305.712	184.071	368.520	890.809	24,8
2016:15	6,7 %	- 9,3 %	0,2 %	- 1,2 %	- 4,0 %	-0,7

*einschließlich Kälber und Jungrinder; Quelle: Destatis

Jahr	<i>Pferde</i>	<i>Kälber</i>	<i>Schafe</i>	<i>Ziegen</i>	<i>Schweine</i>	<i>Anteil Bayerns an D in %</i>
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2010	1.093	27.425	121.594	7.356	5.642.169	9,7
2011	1.082	24.869	125.810	7.769	5.534.014	9,3
2012	962	21386	126.559	7.268	5.309.603	9,0
2013	938	19.801	118.697	6.541	5.235.514	8,9
2014	1.201	19.275	117.895	6.731	5.196.197	8,8
2015	1.191	18.131	115.282	7.440	5.087.506	9,2
2016	724	17.113	114.856	7.066	4.851.129	8,2
2016:15	- 39,2 %	- 5,9 %	- 0,4 %	- 5,0 %	- 4,6 %	-1,0

-Gesamtschlachtungen in Stück-



3.3.2 Anteil der nach der 1. FIGDV erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

-2016-

Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 1. FIGDV	Anteil Meldungen 1. FIGDV an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	4.833.770	3.547.194	73,4	85,0%
Rinder gesamt (ohne Kälber)	869.794	737.559	84,8	81,2%
Ochsen	10.224	2.759	27,0	49,7%
Jungbullen / Bullen	304.618	255.387	83,8	81,6%
Kühe	367.953	332.041	90,2	86,0%
Färsen	182.427	146.120	80,1	74,2%
Jungrinder	4.572	1.252	27,4	20,2%
Kälber	16.230	2.458	15,1	87,7%

Quellen:LfL,BLE,Destatis

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

Durchschnittliche Schlachtgewichte sind erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

- in kg -

Jahr	Rinder	Jungbullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber**	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2013	356,6	406,4	416,9	336,7	327,1	319,4	112,0	97,1
2014	357,6	406,3	414,7	344,7	326,5	319,3	113,0	97,4
2015	357,8	406,0	418,1	339,5	328,5	323,1	110,9	97,4
2016	355,7	408,9	422,9	339,5	328,3	324,5	114,0	97,6
2016: 15	-0,6%	0,7%	1,1%	0,0%	-0,1%	0,4%	2,8%	0,2%

* Abgrenzung der Kategorien JB / B ab 01.04.02 nur noch nach Alter (unter / ab 24 Monate)

** Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate)

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	Fleisch insgesamt	Rind- und Kalb	Schweine	Geflügel	Schaf- und Ziege	Pferd	Sonstiges	Innereien
1950*	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960*	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970*	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980*	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990*	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2010	89,5	12,8	54,8	18,8	0,9	0,0	1,6	0,7
2012	88,9	13,2	53,6	19,0	0,9	0,0	1,5	0,6
2013	88,8	13,1	53,4	19,4	0,9	0,0	1,4	0,6
2014	89,0	13,2	53,4	19,5	0,8	0,0	1,5	0,6
2015	89,4	13,9	52,5	20,1	0,9	0,0	1,4	0,6
2016v	88,0	14,1	50,2	20,9	0,9	0,0	1,3	0,6

* früheres Bundesgebiet

v = vorläufig; Quellen: ZMP, AMI

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland

- kg / Kopf und Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	Fleisch insgesamt	Rind- und Kalb	Schwein	Geflügel	Schaf- und Ziege	Pferd	sonstiges	Innereien
1990	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2010	61,3	8,8	39,5	11,1	0,6	0,0	1,1	0,2
2013	60,7	9,0	38,5	11,5	0,6	0,0	1,0	0,2
2014	60,9	9,1	38,5	11,6	0,5	0,0	1,0	0,2
2015	61,1	9,5	37,9	12,0	0,6	0,0	0,9	0,2
2016v	60,0	9,7	36,2	12,5	0,6	0,0	0,9	0,1

Quelle: ZMP, ab 2007 AMI

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern***	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	84	87	109	70	106
2009	199	117	99	87	107	115	95	101
2010	199	117	100	89	110	110	106	103
2012	172	109	98	95	117	108	111	103
2013	174	108	97	92	116	109	110	104
2014	180	110	100	95	117	108	112	104
2015	162	104	100	94	119	109	110	104
2016v	159	103	100	99	121	112	103	104

*früheres Bundesgebiet

**jeweils aktuelle Mitgliedstaaten

*** wegen geänderter Berechnungsgrundlage Werte ab 2000 mit denen früherer Ausgaben nicht vergleichbar

v = vorläufig

Quelle: AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	Deutschland	EU**	Deutschland	EU**
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2009	210	210	59	102
2010	214	200	55	102
2012	220	193	69	103
2013	224	202	69	104
2014	231	203	67	104
2015	232	207	67	105
2016v	235	208	67	105

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten

v = vorläufig

Quelle: : AMI, ZMP, eigene Berechnungen

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 1. FIGDV meldepflichtigen Betriebe

-2016-

Rinder (ohne Kälber und ohne Jungrinder)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		gesamt	Ø	gesamt	Ø
< 200	3	404	135	20.994	6.998
201 - 700	1	308	308	15.074	15.074
701 - 1000	3	2.589	863	134.595	44.865
1001 - 2000	5	6.480	1.296	267.209	53.442
> 2000	2	5.739	2.870	298.436	149.218
gesamt 2016	14	15.520	1.109	736.308	52.593
2015	14	14.150	1.011	730.808	52.201
2014	15	14.413	960	743.263	53.090

Schweine

< 300	7	1.469	210	73.345	10.478
301 - 500	9	3.325	369	163.982	18.220
501 - 1000	4	2.686	672	138.904	34.726
1001 - 2000	7	10.896	1.557	551.621	78.803
2001 - 5000	4	10.323	2.581	530.603	132.651
5001 - 10000	2	15.835	7.918	378.434	189.217
> 10000	2	33.225	16.613	1.710.145	855.073
gesamt 2016	35	77.759	2.222	3.547.034	101.344
2015	41	71.628	1.747	3.738.870	91.192
2014	35	73.597	2.103	3.727.389	106.497

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe sowie Kühlhäuser

-Stand: 16.02.2017-

Bundesland	<i>Schlachtbetriebe (ES)</i>	<i>Zerlegebetriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungsbetriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	106	63	92	29
Hamburg	2	33	22	21
Niedersachsen	316	347	537	184
Bremen	4	4	18	23
Nordrhein-Westfalen	479	543	1.252	166
Hessen	546	447	504	41
Rheinland-Pfalz	290	324	501	21
Saarland	53	33	124	15
Baden-Württemberg	803	823	1.115	176
Bayern	1.605	1.227	1.418	270
Berlin	-	32	50	25
Brandenburg	127	168	187	29
Sachsen	292	61	373	19
Thüringen	105	116	286	29
Mecklenburg-Vorp.	41	68	75	20
Sachsen-Anhalt	90	114	207	25
Deutschland	4.859	4.403	6.761	1.093

Quelle: BVL

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen nahmen in Bayern im Vergleich zu 2015 um 5,1 % zu. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 23,9 % der Jungbullen, 29,1 % der Kühe und 36,3 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Während in Niedersachsen die Zahl der geschlachteten Jungbullen leicht anstieg, ging der Wert in Bayern, Baden-Württemberg und insbesondere in Nordrhein-Westfalen leicht zurück. Bayern schlachtete 8,3% weniger Jungbullen als 2015.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Kühe stieg um 9,4 % an. In Bayern stieg die Schlachtmenge bei den Kühen um 12,1 % an (Quelle: BLE Jahresausw.), weil ein Schlachtbetrieb von der Meldung nach SG pauschal auf die Meldung nach SG und HKI umstellte; bezugnehmend auf den Anteil an der deutschen Schlachtung von Kühen stieg dieser Anteil auf 29,1 % (2015: 28,7 %). Niedersachsen/Bremen steigerte den Anteil von 14,0 % auf 16,0 %.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland stieg um 10,3 %. In Bayern wurden 13,2 % mehr Färsen geschlachtet. Dabei steigerte sich der Anteil Bayerns an der deutschen Färsenschlachtung von 35,6% auf 36,3 %.
- Die Auszahlungspreise für Schlachtrinder in Bayern fielen im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr. Für Jungbullen U3 wurden 15 Cent/kg, für Schlachtkühe R3 18 Cent/kg weniger ausbezahlt. Färsen R 3 brachten 14 Cent/kg weniger ein.
- Gegenüber Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen erzielten Jungbullen der Handelsklasse U2, U3 und R2 in Bayern niedrigere Preise und lagen unter dem deutschen Durchschnitt. Bei Kühen mit der Handelsklasse R3 lag der Preis 1 Cent/kg unter Baden-Württemberg und 2 Cent/kg über dem deutschen Durchschnitt
- Bei Jungbullen nahmen in Bayern die Schlachtgewichte in den Handelsklassen U, R und O zu. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen von Jungbullen wurden erneut in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erreicht.
- Nur in Bayern werden für Jungbullen-, Bullen-, Kuh- und Färsenfleisch die Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. So wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2014		2015		2016		2016:2015	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	270.229	39,2	259.849	37,7	242.486	33,3	-17.363	-6,7
Färsen	114.082	16,6	127.104	18,4	143.834	19,8	16.730	13,2
Kühe	291.844	42,3	292.933	42,5	328.354	45,1	35.421	12,1
Bullen	9.196	1,3	8.967	1,3	9.035	1,2	68	0,8
Jungrinder	1.312	0,2	1.133	0,2	1.252	0,2	119	10,5
Ochsen	2.461	0,4	2.549	0,4	2.583	0,4	34	1,3
Rinder gesamt	689.124	100	692.535	100	727.544	100,0	35.009	5,1
Kälber	3.382		2.737		2.454		-283	-10,3

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2014		2015		2016		2016:2015	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.416	6,1	3.165	8,0	3.627	36,2	462	14,6
Färsen	15.729	28,3	12.117	30,7	2.286	22,8	-9.831	-81,1
Kühe	35.328	63,6	23.273	59,0	3.687	36,8	-19.586	-84,2
Bullen	769	1,4	634	1,6	239	2,4	-395	-62,3
Jungrinder	98	0,2	44	0,1	0	0,0	-44	-100,0
Ochsen	209	0,4	217	0,6	176	1,8	-41	-18,9
Rinder gesamt	55.549	100	39.450	100,0	10.015	100,0	-29.435	-74,6
Kälber	25		34		4	36,0	-30	-88,2

Quelle: Jahresbericht IEM 4 (KW 1 – KW 52)

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen -2016-

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	99.599	9,8	7.351	13,7
Niedersachsen / Bremen	214.995	21,2	10.245	19,1
Nordrhein-Westfalen	255.192	25,1	11.864	22,1
Neue Bundesländer	42.193	4,2	4.023	7,5
BW / HE / RP	161.533	15,9	11.243	20,9
Bayern	242.486	23,9	9.035	16,8
Deutschland	1.015.998	100	53.761	100

Kühe und Färsen -2016-

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL(E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	131.456	11,7	62.273	15,7
Niedersachsen / Bremen	180.604	16,0	32.542	8,2
Nordrhein-Westfalen	157.892	14,0	38.215	9,6
Neue Bundesländer	126.167	11,2	30.886	7,8
BW / HE / RP	202.600	18,0	88.866	22,4
Bayern	328.354	29,1	143.834	36,3
Deutschland	1.127.073	100	396.616	100

Quelle: BLE Jahresauswertung (KW 1- KW 52)

4.3 Preise für Schlachtkörper

4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in € je kg Schlachtgewicht-

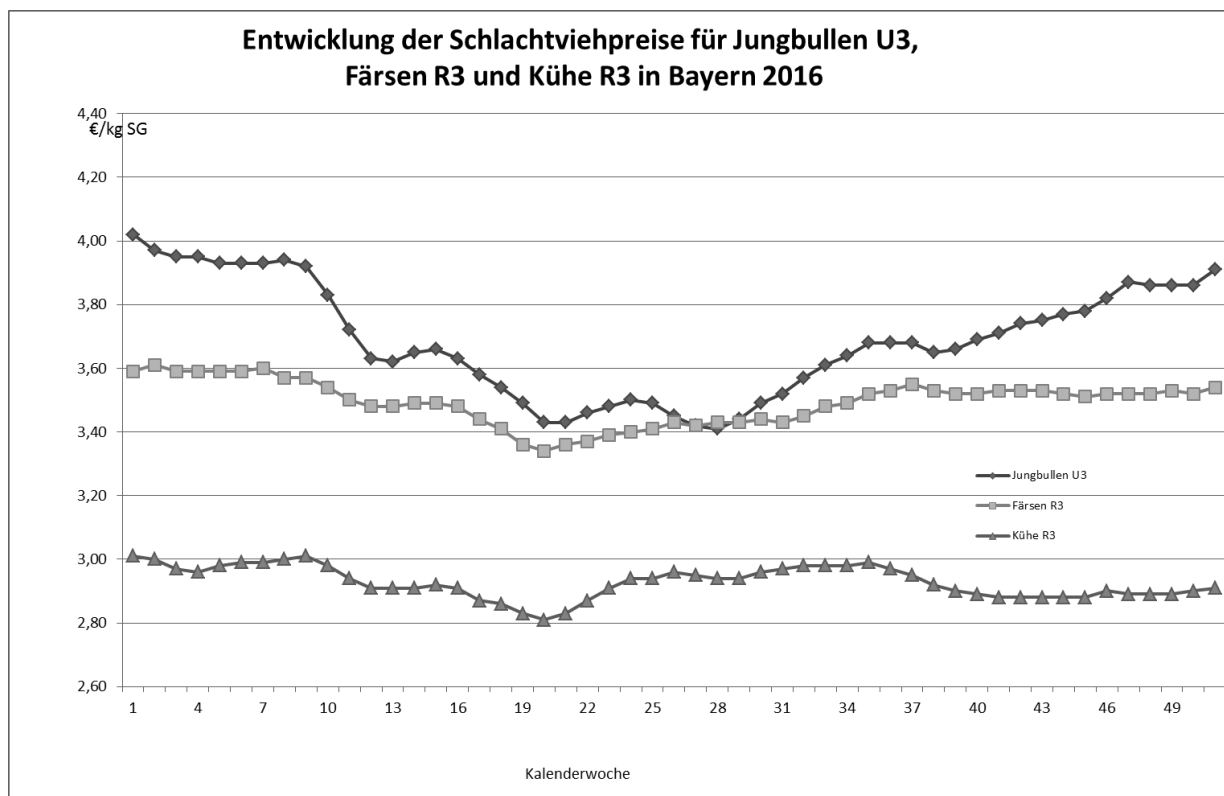
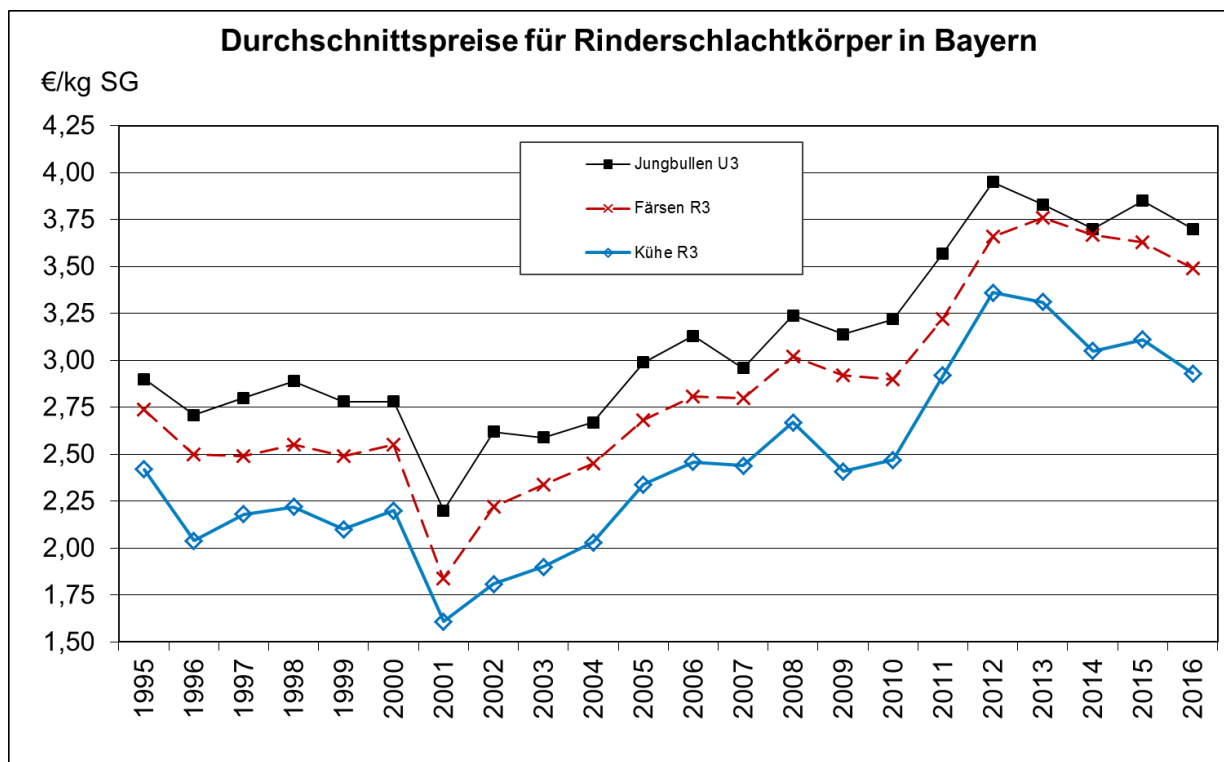
Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	U2	U3	R2	R3	U3	R2	R3	O3
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2011	3,60	3,57	3,53	3,52	3,16	3,22	3,13	3,00
2012	3,98	3,95	3,92	3,90	3,59	3,64	3,56	3,36
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2015	3,87	3,85	3,80	3,80	3,35	3,45	3,34	3,10
2016	3,73	3,70	3,66	3,66	3,24	3,31	3,20	3,02
2016:2015	-3,6%	-3,9%	-3,7%	-3,7%	-3,3%	-4,1%	-4,2%	-2,6%

Quelle: IEM 4 Jahresbericht

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	U3	R2	R3	O3	U3	U4	R2	R3
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2012	3,46	3,33	3,36	3,20	3,69	3,64	3,67	3,66
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2015	3,22	3,07	3,11	2,89	3,68	3,60	3,63	3,63
2016	3,06	2,91	2,93	2,65	3,54	3,44	3,53	3,49
2016:2015	-5,0%	-5,2%	-5,8%	-8,3%	-3,8%	-4,4%	-2,8%	-3,9%

Quelle: IEM 4 Jahresbericht



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2016
- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O2</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,72	3,72	3,64	3,63	3,29	3,35
Niedersachsen / Bremen	3,78	3,72	3,69	3,64	3,34	3,38
Nordrhein-Westfalen	3,74	3,71	3,69	3,63	3,35	3,39
Neue Bundesländer	3,77	3,81	3,72	3,67	3,32	3,34
BW / HE / RP	3,76	3,75	3,69	3,70	3,28	3,30
Bayern	3,73	3,70	3,66	3,66	3,25	3,35
Deutschland	3,75	3,72	3,68	3,64	3,31	3,37

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>			<i>Handelsklasse</i>		
	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>P2</i>	<i>U3</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,79	2,66	2,17	3,50	3,46	2,78
Niedersachsen / Bremen	2,79	2,67	2,05	3,44	3,38	2,65
Nordrhein-Westfalen	2,82	2,65	2,03	3,48	3,44	2,61
Neue Bundesländer	2,94	2,59	1,96	3,75	3,76	2,63
BW / HE / RP	2,94	2,64	2,04	3,58	3,57	2,75
Bayern	2,93	2,65	1,99	3,54	3,50	2,77
Deutschland	2,91	2,65	2,03	3,56	3,51	2,71

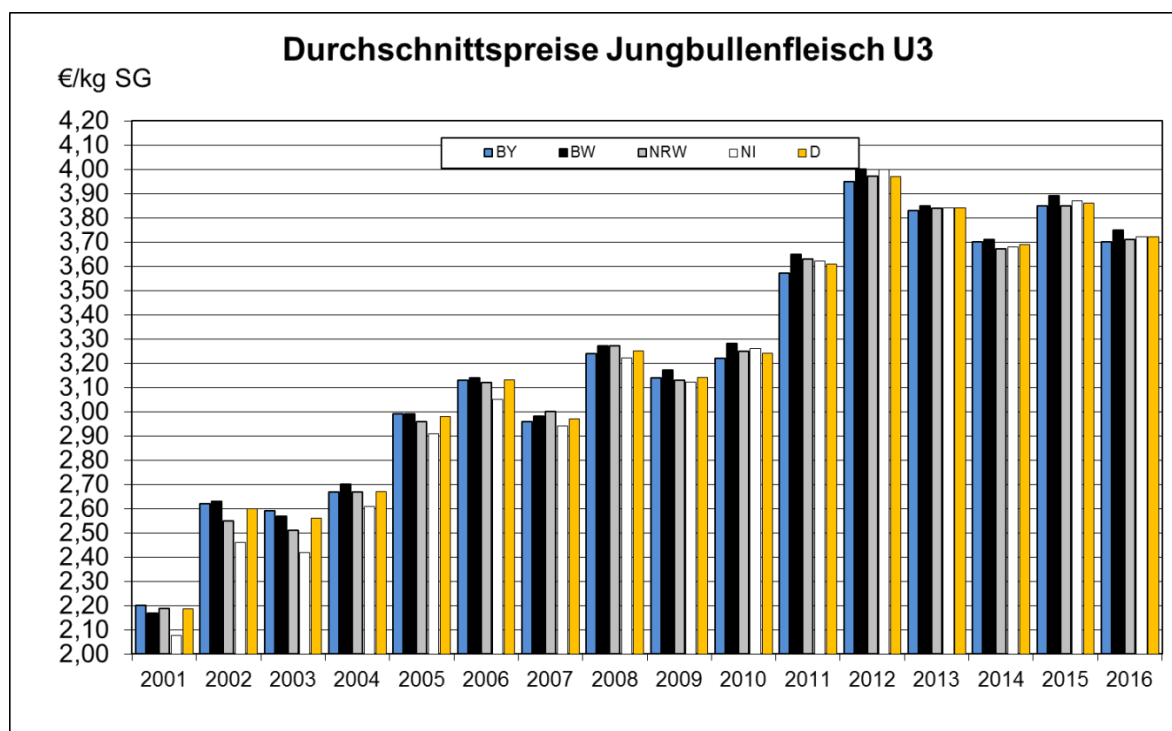
Quelle: BLE

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

- Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20
2010	3,24	3,22	3,26	3,25	3,28	3,16	3,18	3,17	3,15	3,21	3,09	3,18	3,01	3,09	3,20
2012	3,97	3,95	4,00	3,97	4,00	3,90	3,90	3,90	3,89	3,94	3,84	3,92	3,79	3,85	3,91
2014	3,69	3,69	3,68	3,67	3,71	3,61	3,64	3,60	3,60	3,66	3,54	3,64	3,47	3,53	3,62
2015	3,86	3,85	3,87	3,85	3,89	3,79	3,80	3,79	3,78	3,83	3,72	3,81	3,66	3,71	3,78
2016	3,72	3,70	3,72	3,71	3,75	3,64	3,66	3,64	3,63	3,70	3,60	3,67	3,54	3,60	3,66

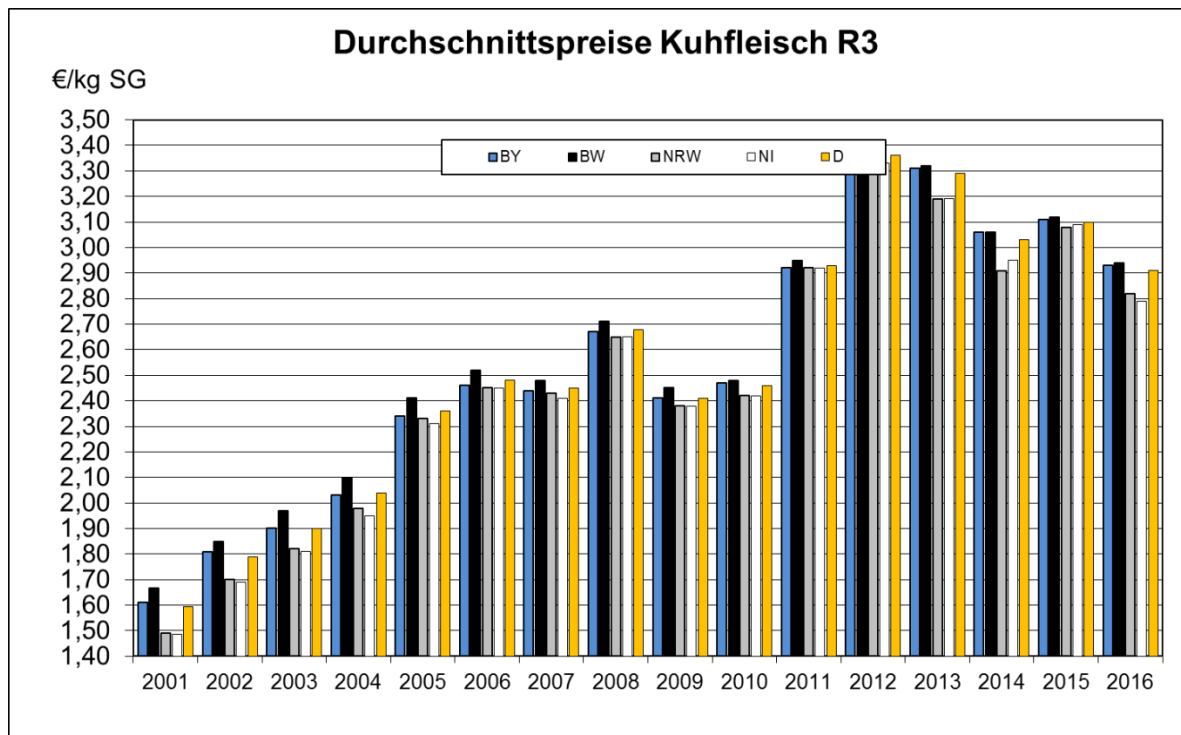
Quelle: BLE Jahresauswertung



-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51
2010	2,46	2,47	2,42	2,42	2,48	2,30	2,27	2,32	2,31	2,32	2,21	2,31	2,18	2,14	2,28
2012	3,36	3,36	3,33	3,32	3,37	3,20	3,23	3,29	3,28	3,21	3,06	3,17	3,00	3,01	3,10
2014	3,03	3,06	2,95	2,91	3,06	2,77	2,76	2,80	2,78	2,76	2,59	2,79	2,45	2,47	2,67
2015	3,10	3,11	3,09	3,08	3,12	2,90	2,89	2,94	2,92	2,88	2,72	2,89	2,59	2,64	2,77
2016	2,91	2,93	2,79	2,82	2,94	2,65	2,65	2,67	2,65	2,64	2,50	2,70	2,35	2,39	2,56

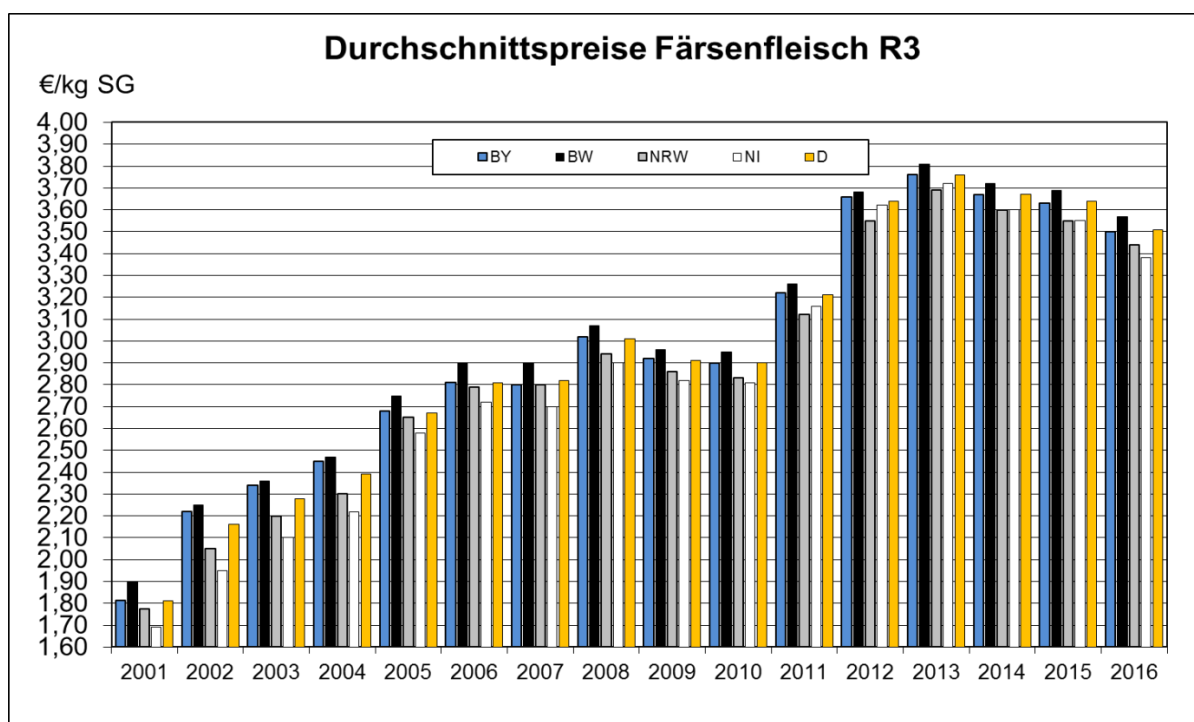
Quelle: BLE



- Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94
2010	2,96	2,95	2,93	2,89	3,02	2,90	2,90	2,81	2,83	2,95	2,65	2,81	2,40	2,37	2,81
2012	3,69	3,69	3,70	3,63	3,72	3,64	3,66	3,62	3,55	3,68	3,43	3,57	3,30	3,17	3,55
2014	3,72	3,72	3,71	3,67	3,75	3,67	3,67	3,60	3,60	3,72	3,30	3,53	2,99	2,87	3,52
2015	3,69	3,68	3,62	3,62	3,77	3,64	3,63	3,55	3,55	3,69	3,33	3,51	2,99	2,91	3,50
2016	3,56	3,54	3,44	3,48	3,58	3,51	3,50	3,38	3,44	3,57	3,15	3,36	2,67	2,66	3,36

Quelle: BLE

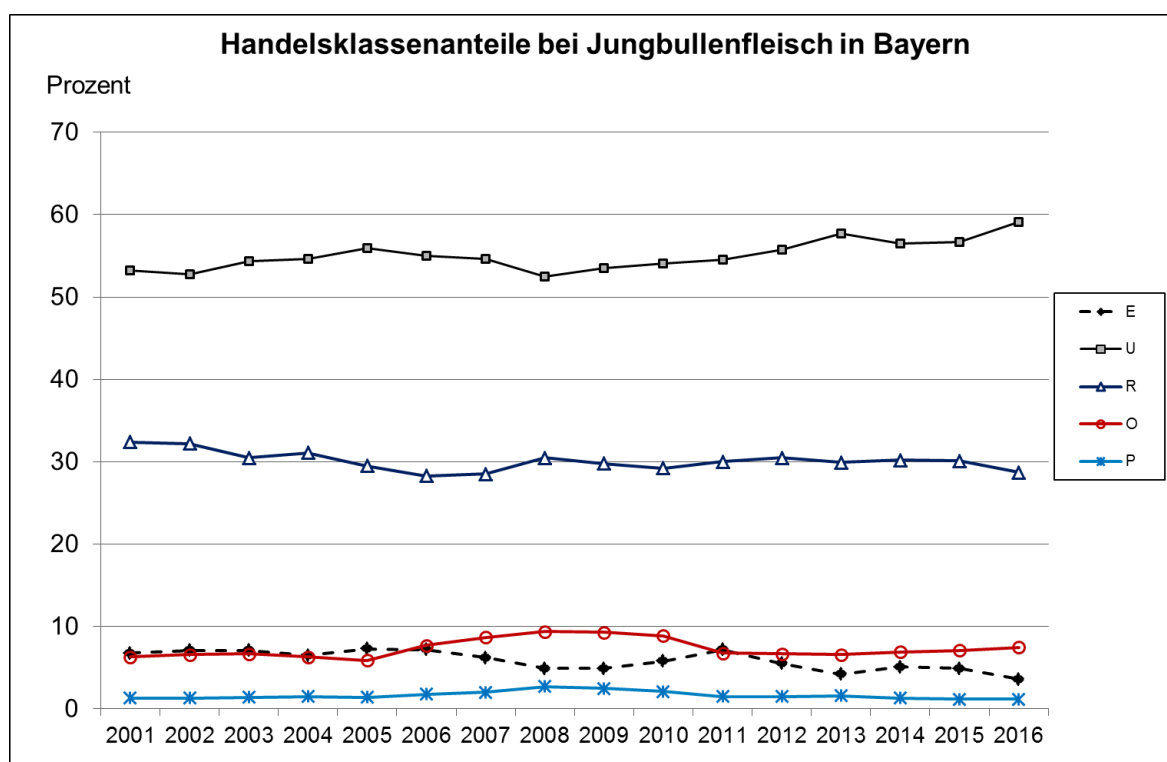


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2014	5,1	56,5	30,2	6,9	1,3	3,4	27,6	35,9	25,9	7,2
2015	4,9	56,7	30,1	7,1	1,2	4,0	27,4	34,6	27,3	6,7
2016	3,6	59,1	28,7	7,5	1,2	4,4	29,4	33,4	27,6	5,1

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2014	0,5	11,9	32,9	35,5	19,2	1,1	30,8	49,5	14,1	4,4
2015	0,5	12,0	33,6	36,0	17,9	1,3	32,6	48,6	13,7	3,8
2016	0,6	11,8	34,1	35,8	17,7	1,1	32,1	48,8	14,1	3,9



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländer

2016
Jungbullenfleisch
-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg:	435,7	395,2	363,3	287,1	382,8
Niedersachsen / Bremen:	446,5	403,6	369,8	285,8	394,6
Nordrhein-Westfalen	450,7	401,9	377,9	357,3	409,6
Bayern	431,6	379,3	335,5	260,6	408,9
Neue Bundesländer	417,7	357,2	355,3	267,3	363,9
BW/RP/HE	429,9	378,8	339,2	266,6	397,5
Deutschland	437,5	393,0	365,0	300,5	399,8

Quelle: AMI

Kuhfleisch
-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	421,8	375,0	333,3	257,8	299,5
Niedersachsen / Bremen	429,4	371,8	330,8	250,2	293,3
Nordrhein-Westfalen	430,8	357,7	321,5	252,0	296,6
Bayern	432,3	357,8	303,5	246,8	328,3
Neue Bundesländer	407,2	366,5	319,6	250,3	274,1
BW/RP/HE	435,9	361,3	310,5	244,4	311,9
Deutschland	433,0	359,8	317,9	250,4	305,8

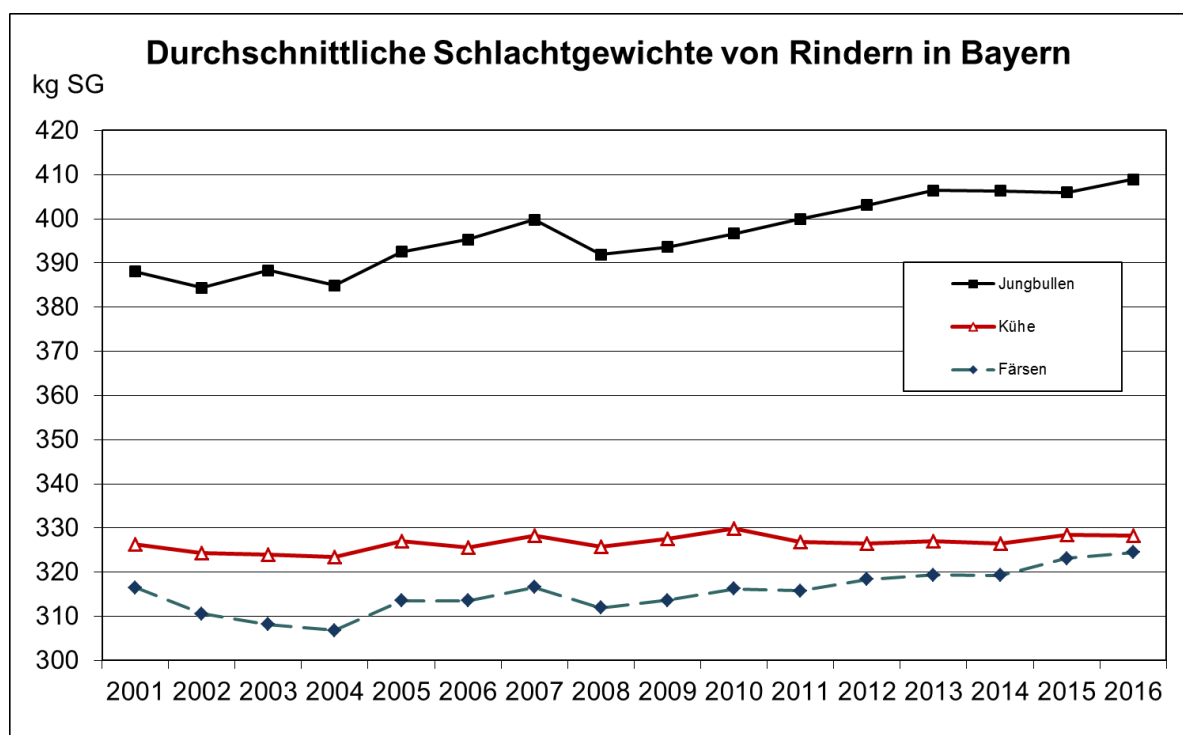
Quelle: AMI

Färsenfleisch

-in kg-

Bundesland	Handelsklassen				
	U	R	O	P	E-P gesamt
Schleswig-Holstein / Hamburg:	343,6	321,3	304,9	237,0	298,5
Niedersachsen / Bremen:	369,1	327,2	303,1	226,5	288,1
Nordrhein-Westfalen	342,0	314,1	291,1	223,2	276,4
Bayern	366,5	317,5	278,1	215,6	324,5
Neue Bundesländer	333,0	297,9	281,6	218	272,4
BW/RP/HE	347,7	309,1	278,3	210,5	307,2
Deutschland	359,2	315,6	291,5	225,8	304,8

Quelle: AMI



4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2016-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	8	0,0	3,57	452,1
E2	2.963	1,2	3,78	467,2
E3	5.354	2,2	3,69	476,2
E4	308	0,1	3,62	487,5
E5	0	0,0	0,00	0,0
E ges.	8.633	3,5	3,72	473,5
U1	88	0,0	3,64	389,7
U2	74.110	30,6	3,73	425,0
U3	66.536	27,4	3,70	438,1
U4	2.654	1,1	3,66	453,0
U5	3	0,0	3,67	484,3
U ges.	143.391	59,1	3,72	431,6
R1	436	0,2	3,44	328,8
R2	48.237	19,9	3,66	372,8
R3	20.312	8,4	3,66	395,0
R4	492	0,2	3,65	416,4
R5	1	0,0	3,00	440,0
R ges.	69.478	28,7	3,66	379,3
O1	761	0,3	2,88	266,5
O2	11.208	4,6	3,25	322,3
O3	5.981	2,5	3,35	367,3
O4	179	0,1	3,35	393,4
O5	6	0,0	3,05	311,0
O ges.	18.135	7,5	3,27	335,5
P1	564	0,2	2,16	205,4
P2	1.879	0,8	2,67	266,0
P3	403	0,2	2,95	312,1
P4	3	0,0	3,03	341,7
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	2.849	1,2	2,64	260,6
E-P ges.	242.486	100	3,67	408,9

4.6.2 Kuhfleisch

-2016-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis</i> <i>€/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	0	0,0	0,00	0,0
E2	19	0,0	3,14	482,7
E3	587	0,2	3,12	485,6
E4	1.095	0,3	3,11	504,8
E5	157	0,0	3,09	533,7
E ges.	1.858	0,6	3,11	501,0
U1	41	0,0	3,08	401,3
U2	1.499	0,5	3,06	410,6
U3	23.077	7,0	3,06	425,4
U4	13.648	4,2	3,06	444,6
U5	559	0,2	3,04	481,7
U ges.	38.824	11,8	3,06	432,3
R1	7.250	2,2	2,81	332,7
R2	35.744	10,9	2,91	343,0
R3	59.688	18,2	2,93	364,5
R4	8.669	2,6	2,95	389,6
R5	558	0,2	2,94	425,6
R ges.	111.909	34,1	2,92	357,8
O1	33.495	10,2	2,51	282,4
O2	40.599	12,4	2,62	294,9
O3	36.396	11,1	2,65	321,4
O4	6.782	2,1	2,70	360,3
O5	223	0,1	2,64	397,3
O ges.	117.495	35,8	2,61	303,5
P1	32.531	9,9	1,81	235,8
P2	18.518	5,6	1,98	254,6
P3	7.015	2,1	2,08	275,3
P4	201	0,1	2,16	301,9
P5	3	0,0	2,13	320,3
P ges.	58.268	17,7	1,91	246,8
E-P ges.	328.354	100,0	2,89	328,3

4.6.3 Färsenfleisch

-2016-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ø SG</i>
E1	0	0,0	0,00	0,0
E2	101	0,1	3,59	357,8
E3	957	0,8	3,56	380,8
E4	441	0,4	3,43	421,6
E5	31	0,0	3,18	487,4
E ges.	1.530	1,3	3,51	393,2
U1	6	0,0	3,37	282,2
U2	1.705	1,2	3,65	325,6
U3	29.188	20,3	3,54	357,6
U4	14.864	10,3	3,44	386,8
U5	425	0,3	3,25	431,8
U ges.	46.188	32,1	3,51	366,5
R1	113	0,1	3,27	264,2
R2	13.019	9,1	3,53	287,1
R3	48.645	33,8	3,49	320,0
R4	8.145	5,7	3,43	349,4
R5	260	0,2	3,18	388,5
R ges.	70.182	48,8	3,49	317,4
O1	817	0,6	2,42	220,5
O2	6.190	4,3	2,66	242,9
O3	10.246	7,1	2,77	287,1
O4	2.967	2,1	2,77	332,1
O5	116	0,1	2,70	385,0
O ges.	20.336	14,1	2,73	278,1
P1	1.050	0,7	1,65	167,2
P2	2.656	1,8	1,90	210,4
P3	1.846	1,3	2,04	248,8
P4	46	0,0	2,19	289,4
P5	0	0,0	0,00	0,0
P ges.	5.598	3,9	1,92	215,6
E-P ges.	143.834	100,0	3,36	324,5

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen (S-P) geschlachteten Schweine fiel 2016 in Deutschland um 1,5 %, in Bayern um 5,2 %. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 6,2 % in Bayern und damit 0,4 % weniger als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten zusammen 70,7 % (2015: 71,0 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Zunahme um 0,7 % und NRW eine Abnahme um 1,0 %. In Baden-Württemberg blieb der Anteil mit 6,5 % auf Vorjahresniveau.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise legten gegenüber dem Vorjahr in fast allen Handelsklassen um ca. 10 Cent/kg bzw. 7,0 % zu. Dies ist auf die beachtliche Steigerung des Exports von Schweinefleisch und Schlachtnebenprodukten nach Asien und die rückläufige Schlachtmenge zurückzuführen. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden 1,53 €/kg, für die Handelsklasse U 1,37 €/kg gezahlt. Bei der Handelsklasse S lag der bayerische Preis von 1,57 mit 3 Cent über dem deutschen Durchschnitt und über den Preisen aller einzelnen Melderegionen. Bei den Klassen E und U wurde Bayern von Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz übertroffen.
- Für Altsauen der Handelsklasse M wurden in Bayern mit 1,05 €/kg rund 7 Cent weniger ausbezahlt als im Durchschnitt Deutschlands. Bayern belegte damit den letzten Platz aller Melderegionen. Die Zahl der in Bayern geschlachteten Mutterschweine sank binnen eines Jahres um 50% während der Bestand nur um 6% zurückging. Folglich wurden deutlich mehr bayrische Sauen in anderen Bundesländern geschlachtet.
- In Bayern erhöhte sich der Anteil der Handelsklassen S und E im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% auf 91,7 %.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern in den Handelsklassen S und E im Durchschnitt im Bereich von 0,02 bis 0,03 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil. In der Handelsklasse U lag dieser im Bereich 0,03 bis 0,05 €/kg SG je Prozent Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P weiter von 96,9 auf 97,2 kg an. Bayerische Schweine der Handelsklassen S waren um über 1,1 kg schwerer als im Durchschnitt Deutschlands.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine detaillierte Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich zudem wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2015	2016	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	3.294.940	3.116.375	90,8
unter 80 kg	12.938	223.611	73.584	60.790	1,8
über 110 kg		81.651	217.021	222.147	6,5
- pauschal	55.969	9	24.903	23.477	0,7
Mastschweine gesamt			3.610.448	3.422.789	99,7
Sauen nach Hkl.		63.146	19.232	9.443	0,3
Eber nach Hkl.		1.229	157	92	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	0	0	0,0
Sauen/Eber gesamt			19.389	9.535	0,3
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.629.837	3.432.324	100,0

*In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.

1990: Mastschweine nach Hkl. Von 70-110kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2016-

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Region Nord-Ost	7.070.149	14,2
Niedersachsen / Bremen	18.490.005	37,0
Nordrhein-Westfalen	16.803.432	33,7
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.176.190	2,4
Baden-Württemberg	3.261.508	6,5
Bayern	3.116.375	6,2
Deutschland	49.917.659	100

Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

* S – P nur für Bereich 80 – 110 kg SG

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse S + E							
	<i>E* / S+E gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>						
		<i>> 61</i>	<i>60<61</i>	<i>59<60</i>	<i>58<59</i>	<i>57<58</i>	<i>56<57</i>	<i>55<56</i>
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2010	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2012	1,74	1,77	1,76	1,74	1,72	1,70	1,68	1,65
2013	1,73	1,76	1,75	1,73	1,71	1,69	1,67	1,64
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2015	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,40	1,37	1,35
2016	1,53	1,57	1,55	1,54	1,51	1,49	1,47	1,44
2016:15	7%	7%	7%	7%	6%	6%	7%	7%

*Bis 2011 E gesamt

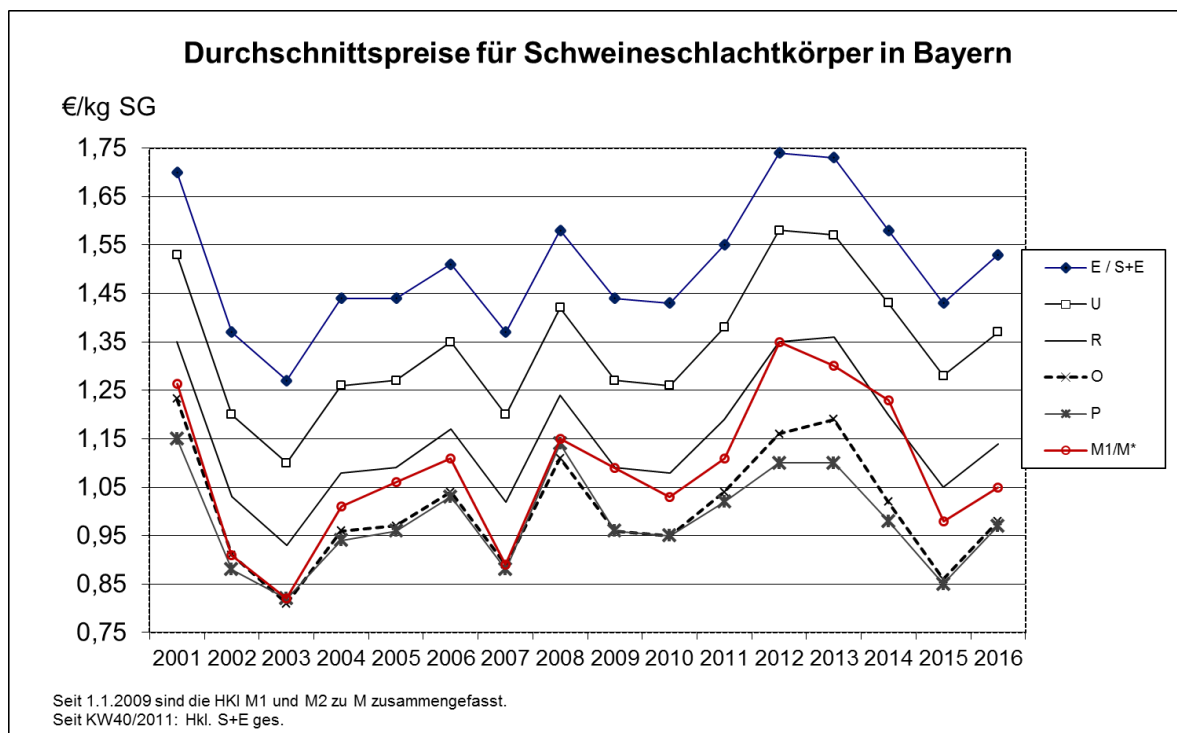
- in € je kg Schlachtgewicht -

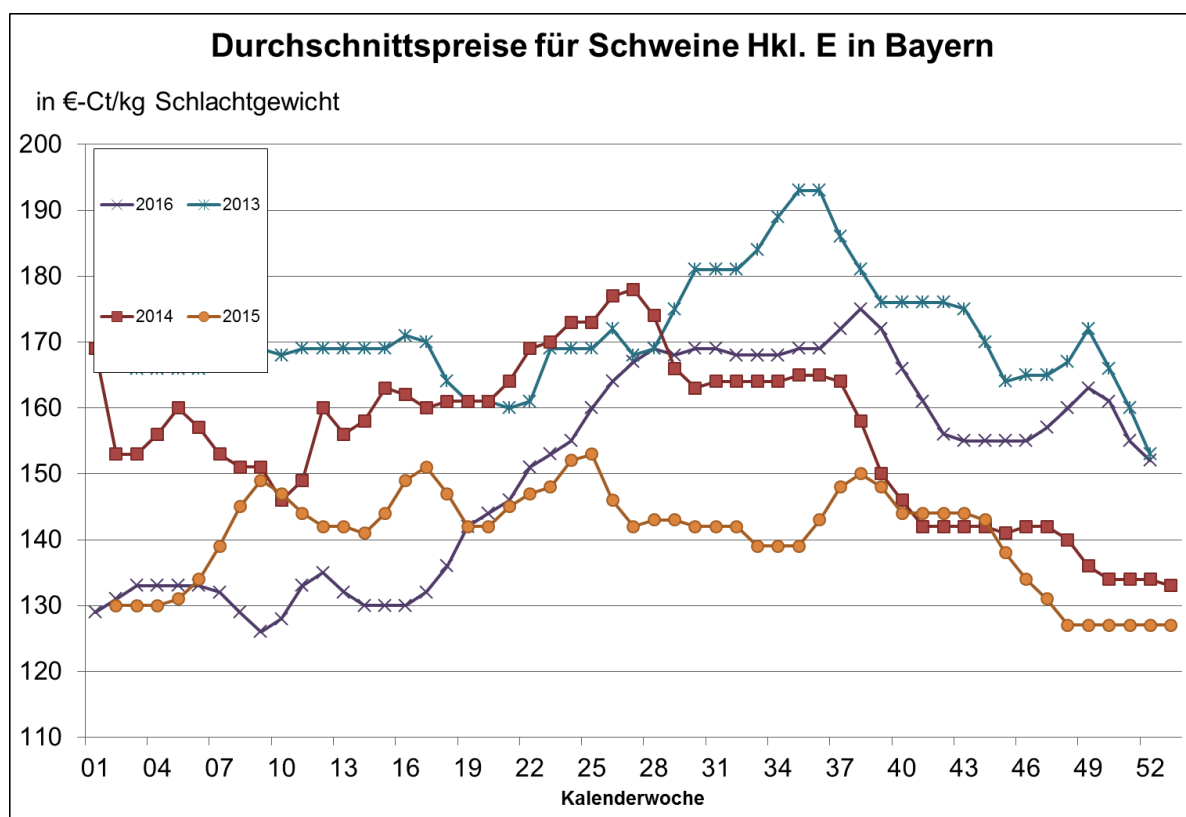
Jahr	Handelsklasse U					
	<i>U gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch %</i>				
		<i>54<55</i>	<i>53<54</i>	<i>54<53</i>	<i>51<52</i>	<i>50<51</i>
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2010	1,26	1,31	1,27	1,24	1,20	1,16
2012	1,58	1,62	1,59	1,56	1,52	1,47
2013	1,57	1,61	1,58	1,54	1,50	1,45
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2015	1,28	1,32	1,29	1,25	1,22	1,16
2016	1,37	1,41	1,38	1,35	1,31	1,26
2016:15	7,0%	6,8%	7,0%	8,0%	7,4%	8,6%

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09		0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03		0,77	1,39
2011	1,19	1,04	1,02	1,52	1,11		0,79	1,52
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2015	1,05	0,86	0,85	1,42	0,98		0,94	1,41
2016	1,14	0,98	0,97	1,52	1,05		0,99	1,52
2016:15	8,6%	14,0%	14,1%	7,0%	7,1%		5,3%	7,8%

* Seit 1.1.2009 sind die Hkl M1 und M2 zu M zusammengefasst.





5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

2016

- in €/kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P ges.	M
Region Nord-Ost*	1,55	1,49	1,36	1,50	1,17
Niedersachsen / Bremen	1,54	1,48	1,35	1,49	1,11
Nordrhein-Westfalen	1,54	1,47	1,32	1,51	1,12
Hessen/Rheinland-Pfalz	1,54	1,52	1,40	1,50	1,06
Baden-Württemberg	1,55	1,52	1,42	1,52	1,10
Bayern	1,57	1,50	1,37	1,52	1,05
Deutschland	1,54	1,48	1,36	1,50	1,12

*Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer

Hkl. S wurde seit der KW 41/2011 aus der Hkl. E ausgegliedert

Quelle: BLE

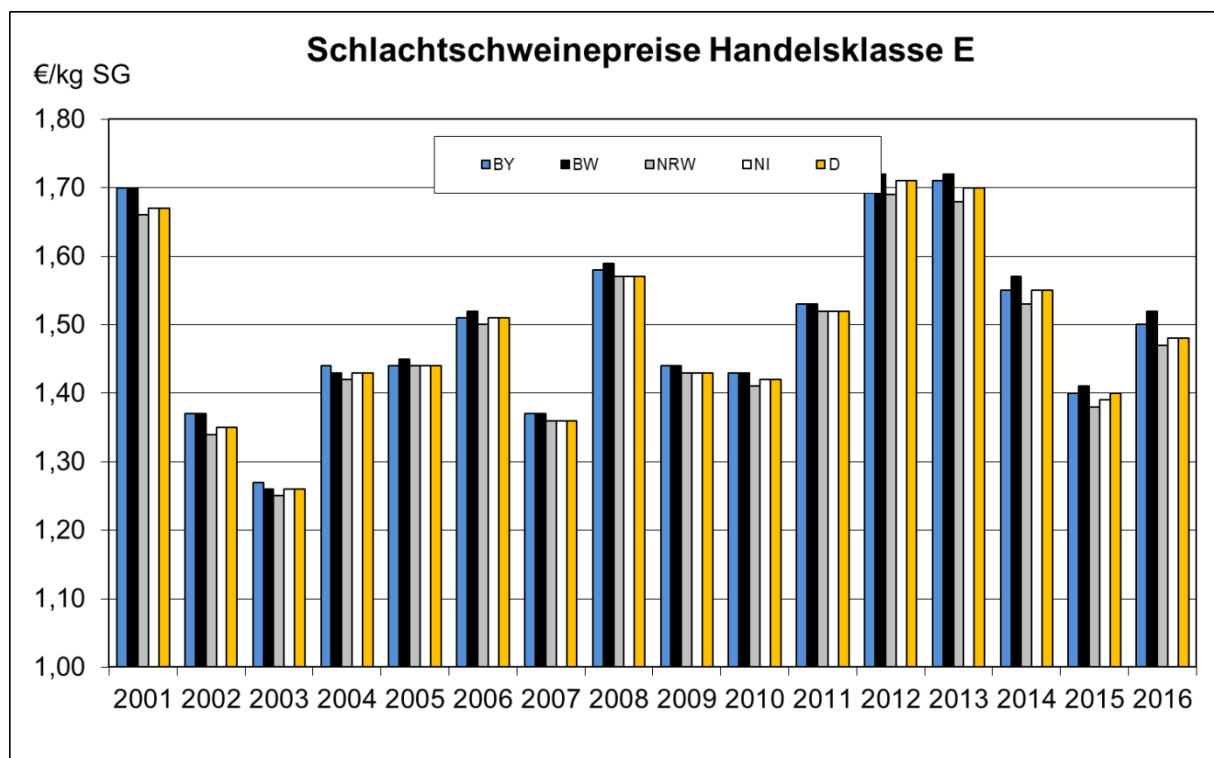
- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. S-P gesamt**				
	D	BY	NI	NR W	BW	D	BY	NI	NR W	BW	D	BY	NI	NR W	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56
2009	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,32	1,27	1,33	1,32	1,32	1,39	1,41	1,39	1,39	1,42
2010	1,42	1,43	1,42	1,41	1,43	1,31	1,26	1,32	1,30	1,31	1,38	1,40	1,38	1,38	1,41
2012	1,71	1,71	1,71	1,69	1,72	1,59	1,58	1,60	1,56	1,61	1,70	1,72	1,69	1,70	1,72
2013	1,70	1,71	1,70	1,68	1,72	1,58	1,58	1,59	1,53	1,61	1,70	1,72	1,69	1,71	1,72
2014	1,55	1,55	1,55	1,53	1,57	1,43	1,43	1,43	1,38	1,46	1,55	1,57	1,54	1,55	1,57
2015	1,40	1,40	1,39	1,38	1,41	1,28	1,28	1,28	1,25	1,31	1,40	1,42	1,39	1,40	1,42
2016	1,48	1,50	1,48	1,47	1,52	1,36	1,37	1,35	1,32	1,42	1,50	1,52	1,49	1,51	1,52

* früheres Bundesgebiet

**ab 1996 nur noch E-P, ab 2011 S-P

Quelle: BLE



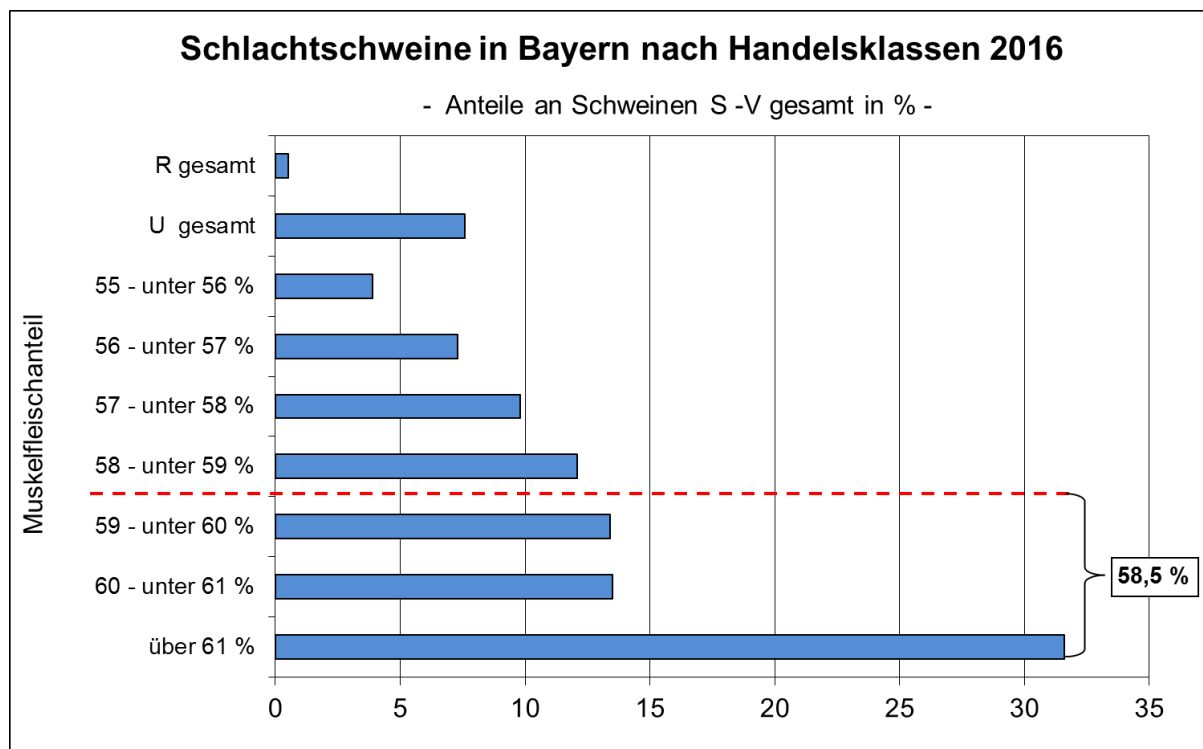
5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelsklassenanteile in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

-in %-

Jahr	Handelsklasse S+E					Handelsklasse U					Handelsklasse M				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8
2009	66,6	85,1	64,3	66,8	78,8	23,8	12,5	26,9	22,4	11,6	2,2	1,0	1,1	4,3	0,6
2010	69,4	85,9	67,5	70,7	79,9	21,4	11,8	24,5	18,3	11,5	2,1	0,9	1,2	4,2	0,5
2011	**	86,8				**	11,2				**	0,7			
2012	**	88,7				**	9,5				**	0,9			
2013	87,8	89,6	85,1	92,8	90,1	11,1	9,6	13,8	6,5	9,0	1,8	0,8	1,6	2,8	1,0
2014	88,9	90,2	87,4	93,1	90,4	10,2	8,9	11,7	6,3	8,8	1,8	0,7	1,6	3,0	1,0
2015	89,3	90,7	87,9	93,1	91,0	9,9	8,6	11,3	6,3	8,3	1,9	0,6	2,0	2,8	1,3
2016	91,7	91,7	90,8	94,9	91,2	7,6	7,7	8,6	4,8	8,1	1,8	0,3	1,8	2,8	1,0

*früheres Bundesgebiet, ** Handelsklassenanteile in Deutschland und in den Bundesländern (außer Bayern) sind 2011 und 2012 nicht verfügbar, ab 2011 und 2012 Hkl. E+S; Quelle: BLE-Basis Stück



5.5 Schlachtgewichte

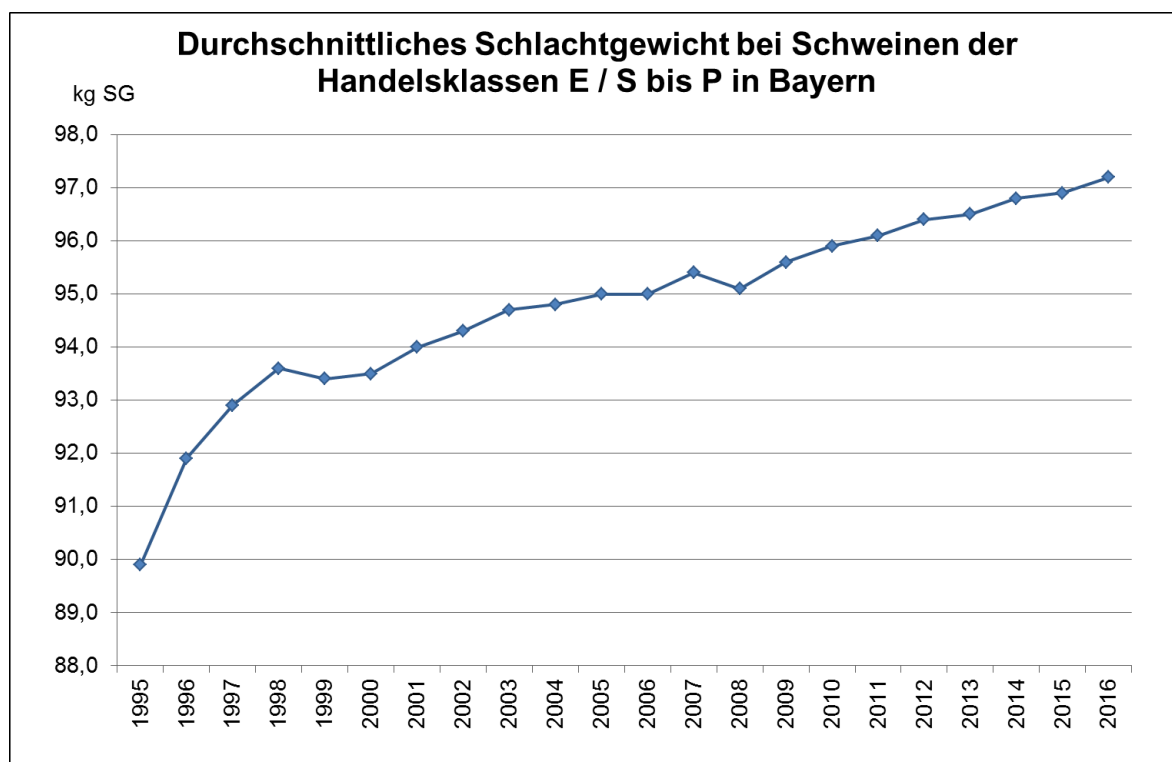
5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

2016
- in SG/kg -

Bundesland	Handelsklassen				
	S	E	U	S-P ges.	M
Region Nord-Ost	94,5	94,8	96,2	95,0	169,1
Niedersachsen / Bremen	95,2	95,8	97,4	95,9	168,0
Nordrhein-Westfalen	95,8	96,0	97,3	96,1	170,7
Hessen / Rheinland-Pfalz	95,3	95,7	97,0	95,9	181,6
Baden-Württemberg	95,6	95,8	96,7	95,9	178,3
Bayern	96,6	97,0	98,5	97,2	185,2
Deutschland	95,5	96,3	97,1	95,9	170,1

Region Nord-Ost: Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer;

Quelle: BLE Jahresbericht



5.6 Gesamtauswertung für Bayern

2016

Handelsklasse	Stück	Prozent- Anteile	ø SG in kg	Muskelfleisch %	Preis €/kg
über 61 %	987.504	31,6	96,4	62,5	1,57
60 - unter 61 %	422.139	13,5	96,9	60,4	1,55
S gesamt	1.409.643	45,1	96,6	61,9	1,56
59 - unter 60 %	419.089	13,4	97,1	59,5	1,54
58 - unter 59 %	376.705	12,1	97,4	58,5	1,51
57 - unter 58 %	305.899	9,8	97,6	57,5	1,49
56 - unter 57 %	227.332	7,3	97,8	56,5	1,47
55 - unter 56 %	120.893	3,9	98,0	55,5	1,44
E gesamt	1.449.918	46,5	97,5	58,0	1,50
S+E gesamt	2.859.561	90,5	97,0	59,8	1,53
54 - unter 55 %	99.815	3,2	98,3	54,5	1,41
53 - unter 54 %	63.194	2,0	98,6	53,5	1,38
52 - unter 53 %	38.261	1,2	98,7	52,5	1,35
51 - unter 52 %	23.486	0,8	98,8	51,5	1,31
50 - unter 51 %	13.938	0,4	98,9	50,5	1,26
U gesamt	238.694	7,6	98,5	53,4	1,37
R gesamt	16.960	0,5	99,1	48,4	1,14
O gesamt	1.043	0,0	99,3	43,3	0,98
P gesamt	117	0,0	98,6	37,3	0,97
S-P gesamt	3.116.375	99,7	97,2	59,3	1,52
M Sauen	9.443	0,3	185,2	-	1,05
V Eber	92	0,0	161,9	-	0,99
S-V gesamt	3.125.910	100,0	97,4	-	1,52

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Auch 2016 gab es keine nach 1. FIGDV meldepflichtigen Schafschlachtbetriebe in Bayern. Detaillierte Schlachtdaten liegen daher nicht vor.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe stiegen im Jahr 2016 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht. In Deutschland wurden 2016 keine Mengen oder Preise für nach Lebendgewicht abgerechnete Lämmer oder Schafe erfasst.
- 2016 wurden in Deutschland nach Schätzungen 31.700 t Schaf- und Ziegenfleisch (1,0 %) erzeugt. Die Fleischimporte stiegen um 3,4 % auf 49.000 t und die Exporte sanken um 11,9 %. Der Selbstversorgungsgrad wird auf 42,0 % geschätzt und fiel zum Vorjahr um 3,9 % [In Bayern fiel der Schafbestand von 271.500 auf 266.600 (-1,8%).]

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pauschal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2014		46.421		1.278		
	2015		42.430		1.201		
	2016		37.125		1.609		
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2014		5,08		1,44		
	2015		5,28		1,35		
	2016		5,42		1,71		
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2014		21,7		32,1		
	2015		21,4		31,1		
	2016		21,6		36,7		

* ohne Hammel, Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1.000 t -

	2009	2010	2013	2014	2015	2016v	2016 :15
Bruttoeigenerzeugung	38,1	38,1	34,4	31,7	31,4	31,7	1,0%
Fleischimporte	49,0	45,3	45,3	42,3	47,4	49,0	3,4%
Fleischexporte	13,0	11,6	9,9	8,7	8,4	7,4	-11,9%
Verbrauch	75,0	74,1	71,0	66,4	71,7	75,4	5,2%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,0%
Selbstversorgungsgrad in %	51,0	54,5	47,2	44,2	43,7	42,0	-3,9%

v= vorläufig , Quelle: ZMP, AMI

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- 2016 stieg die Zahl der nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Hennenplätze in Bayern um 1,05 %. Die Zahl der Ställe stieg um 1,1 %, die der Betriebe um 1,07 %. Dabei entfielen Ende 2016 18,9 % der Stallplätze (nach Leg-RegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestattete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 7,5 % (2015) auf 7,6 %. Der Anteil in der Freilandhaltung stieg von 13,8 % auf 14,8 %. In der Bodenhaltung sank der Anteil von 58,8 % auf 57,7 %.
- 2016 wurden 53 % (VJ 53 %) der Hennen in Betrieben mit über 30.000 Hennenplätzen gehalten, 22 % (VJ 23 %) der Hennen in Betrieben zwischen 10.000 und 30.000 Hennen. 16 % (VJ 15 %) der Hennen entfallen auf kleinere Haltungen mit 3.000 bis 10.000 Hennen pro Betrieb.
- Für Deutschland werden nur Betriebe mit über 3000 Hennenplätze erfasst. Der Legehennenbestand stieg hier zum Vorjahr um 1,0 %. Ausgebaut wurden v. a. die Ökohaltung, die Freilandhaltung und die Bodenhaltung. Die Käfighaltung verlor erneut Plätze im Vergleich zum Vorjahr.
- Trotz erneut gestiegener registrierter Haltungsplätze ging die Eierzeugung in Bayern, im Vergleich zum Vorjahr, um 9,1 % zurück.
- In Bayern waren 2016 insgesamt 659 Packstellen (+11 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Bis einschließlich 2009 wurden nur Betriebe über 2.000 Tiere monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben. 40 Geflügelschlachtbetriebe (Vorjahr 38) waren zum 31.12.2016m gemeldet.
- Bundesweit stiegen die Geflügelschlachtungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% an.
- Insgesamt hält der Trend weg von gefrorener hin zu frischer Ware an.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2016 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Ökohaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	159	65,2	100.556	17,4
3.000 bis unter 5.000	36	14,8	119.550	20,7
5.000 bis unter 10.000	40	16,4	250.697	43,4
10.000 bis unter 30.000	9	3,7	106.500	18,4
30.000 und mehr	0	0,0	-	
gesamt	244	100	577.303	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	85	34,8	146.563	25,4
Niederbayern	36	14,8	94.379	16,3
Oberpfalz	25	10,2	75.376	13,1
Oberfranken	18	7,4	37.950	6,6
Mittelfranken	20	8,2	60.880	10,5
Unterfranken	15	6,1	17.790	3,1
Schwaben	45	18,4	144.365	25,0
Bayern	244	100	577.303	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2016-

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	286	81,5	140.608	13,9
3.000 bis unter 5.000	15	4,3	57.292	5,6
5.000 bis unter 10.000	24	6,8	168.272	16,6
10.000 bis unter 30.000	22	6,3	370.959	36,5
30.000 und mehr	4	1,1	277.992	27,4
gesamt	351	100	1.015.123	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	145	41,3	270.648	26,7
Niederbayern	84	23,9	427.926	42,2
Oberpfalz	23	6,6	74.679	7,4
Oberfranken	20	5,7	53.108	5,2
Mittelfranken	27	7,7	90.380	8,9
Unterfranken	11	3,1	50.601	5,0
Schwaben	41	11,7	47.781	4,7
Bayern	351	100	1.015.123	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2016 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	504	72,2	393.778	10,0
3.000 bis unter 5.000	47	6,7	176.370	4,5
5.000 bis unter 10.000	55	7,9	384.313	9,7
10.000 bis unter 30.000	69	9,9	1.218.245	30,9
30.000 und mehr	23	3,3	1.772.446	44,9
gesamt	698	100	3.945.152	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	177	25,4	735.768	18,6
Niederbayern	104	14,9	1.081.101	27,4
Oberpfalz	74	10,6	918.254	23,3
Oberfranken	58	8,3	212.728	5,4
Mittelfranken	85	12,2	346.454	8,8
Unterfranken	49	7,0	291.711	7,4
Schwaben	151	21,6	359.136	9,1
Bayern	698	100	3.945.152	100

7.2.4 Kleingruppen/Käfighaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2016 -

Legehennenplätze Betrieb	<i>Anzahl Betriebe mit Käfighaltung</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze*</i>	<i>%</i>
unter 3.000	4	33,3	4.664	0,4
3.000 bis unter 5.000	1	8,3	3.600	0,3
5.000 bis unter 10.000	1	8,3	6.500	0,5
10.000 bis unter 30.000	2	16,7	29.136	2,3
30.000 und mehr	4	33,3	1.248.960	96,6
gesamt	12	100	1.292.860	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	1	8,3	18.048	1,4
Niederbayern	4	33,3	1.163.000	90,0
Oberpfalz	2	16,7	96.060	7,4
Oberfranken	1	8,3	11.088	0,9
Mittelfranken	0	0,0	0	0,0
Unterfranken	3	25,0	3.872	0,3
Schwaben	1	8,3	792	0,1
Bayern	12	100	1.292.860	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz;

*Doppelzählungen möglich

7.2.5 Haltungsarten in Bayern

- Stichtag: 31.12.2016 -

Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Hal- tungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	315	408	31,3	636	33,2	1.171.027	17,1
Niederbayern	168	228	17,5	304	15,9	2.766.406	40,5
Oberpfalz	106	124	9,5	174	9,1	1.164.369	17,0
Oberfranken	81	97	7,4	134	7,0	314.874	4,6
Mittelfranken	109	132	10,1	192	10,0	497.714	7,3
Unterfranken	64	78	6,0	117	6,1	363.974	5,3
Schwaben	204	238	18,2	356	18,6	552.074	8,1
Bayern	1047	1305	100	1913	100	6.830.438	100

Haltungsarten	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze **</i>	<i>Anteil %</i>
Ökohaltung	244	18,7	577.303	8,5
Freilandhaltung	351	26,9	1.015.123	14,9
Bodenhaltung	698	53,5	3.945.152	57,8
Kleingruppen- und Käfighaltung	12	0,9	1.292.860	18,9
davon Kleingruppenhaltung	9	0,7	1.178.752	17,3
davon Käfighaltung (Übergangsregelung § 38 TSchNHV)	3	0,2	114.108	1,7
Bayern	1.305	100,0	6.830.438	100

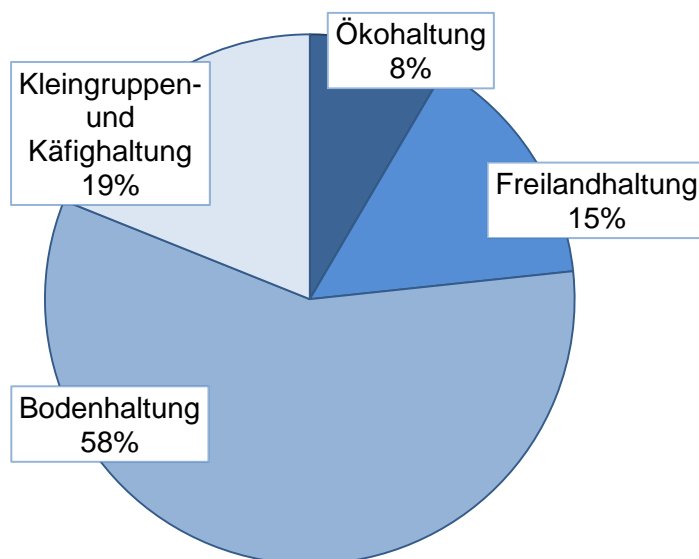
nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich z. B. Betrieb ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen

Stallplätze* in Bayern nach Haltungsart

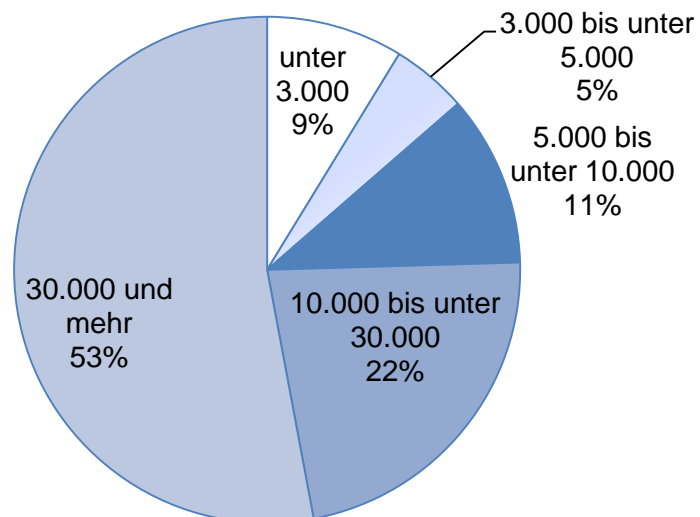
Stand: 31.12.2016, gesamt: 6,830 Mio.



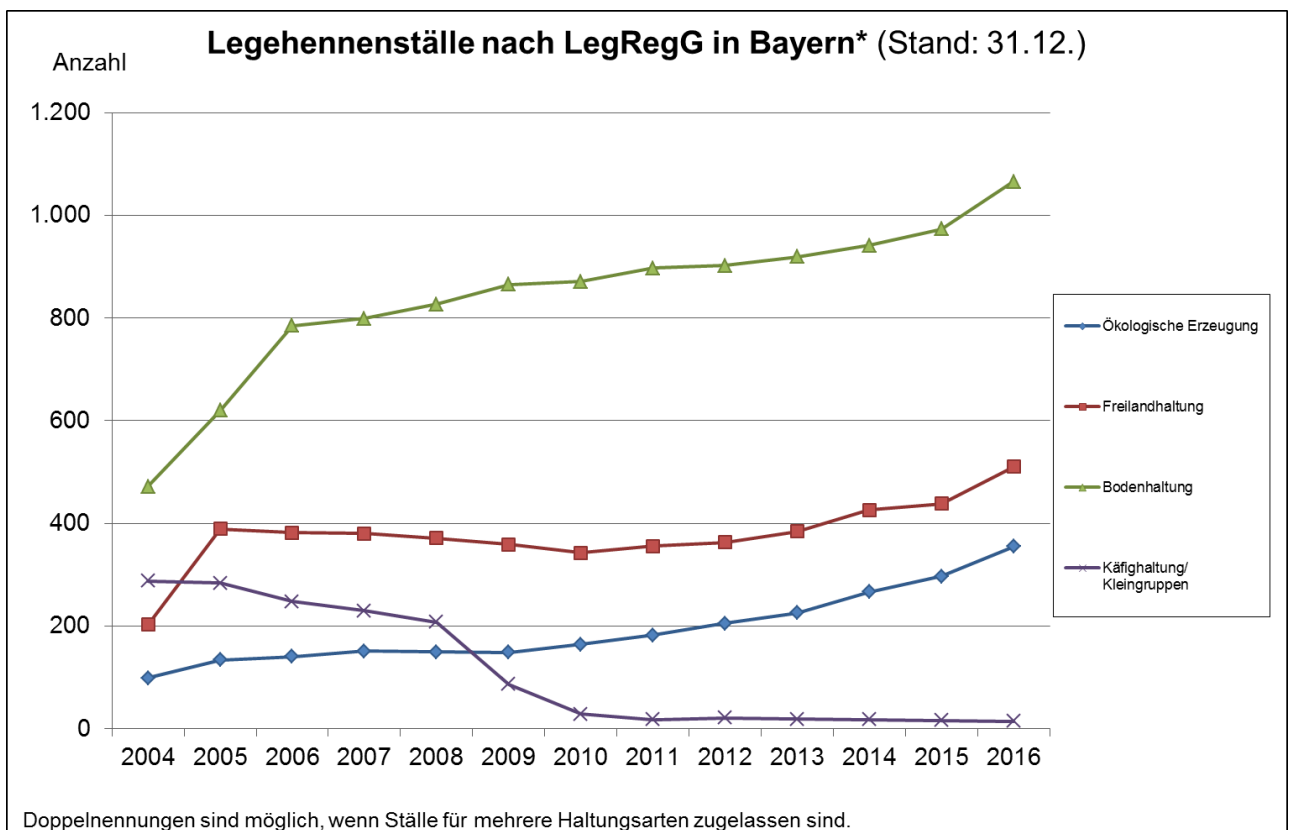
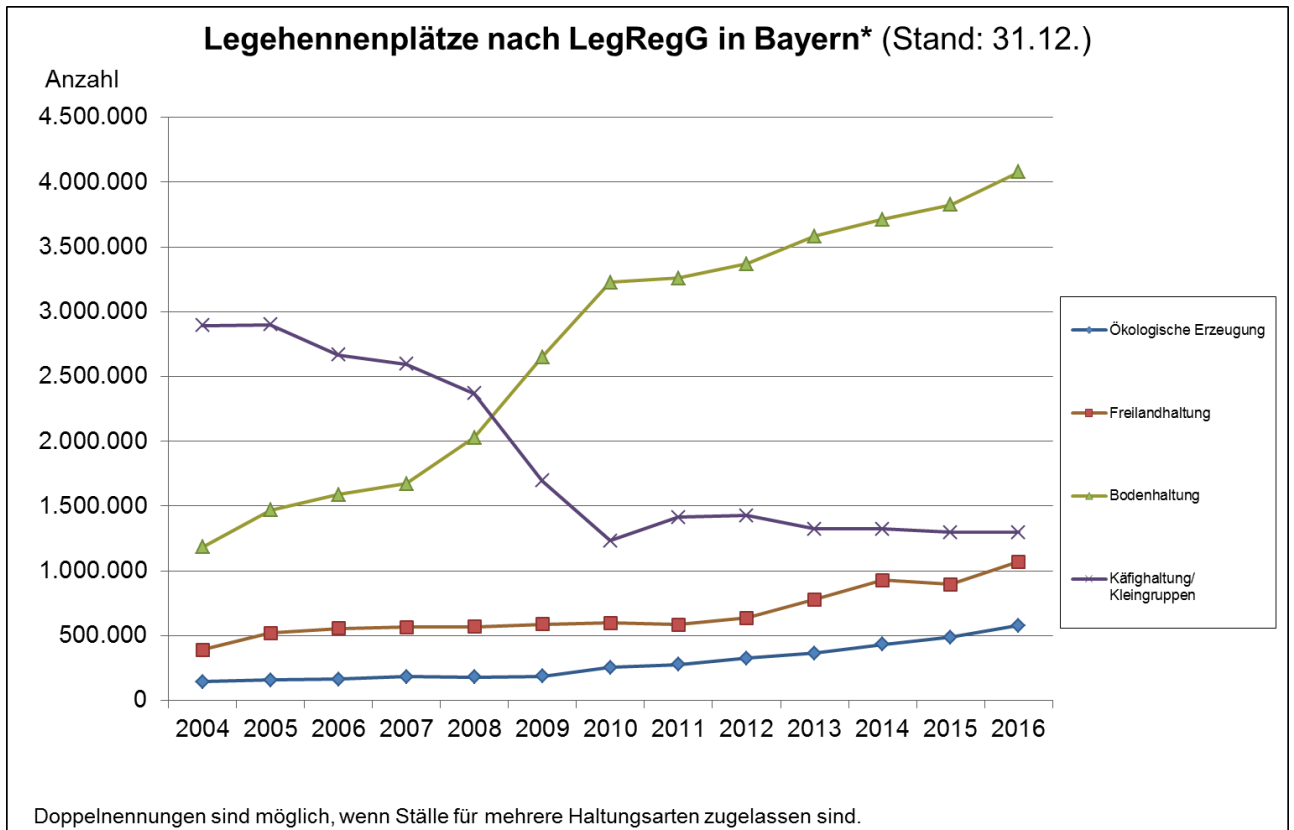
*Doppelzählungen aufgrund Zulassung für mehrere Haltungsarten

Stallplätze* in Bayern nach Betriebsgrößenklassen

Stand: 31.12.2016; gesamt =5,993 Mio.



*ohne Doppelnennung



7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

- Stand: 31.12.2016 -

Haltungsart	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
Ökohaltung	377	19,1	4.913	10,1
Freilandhaltung	480	24,3	8.441	17,4
Bodenhaltung	1.017	51,4	30.420	62,8
Käfighaltung	105	5,3	4.688	9,7
gesamt	1.979	100,0	48.462	100,0

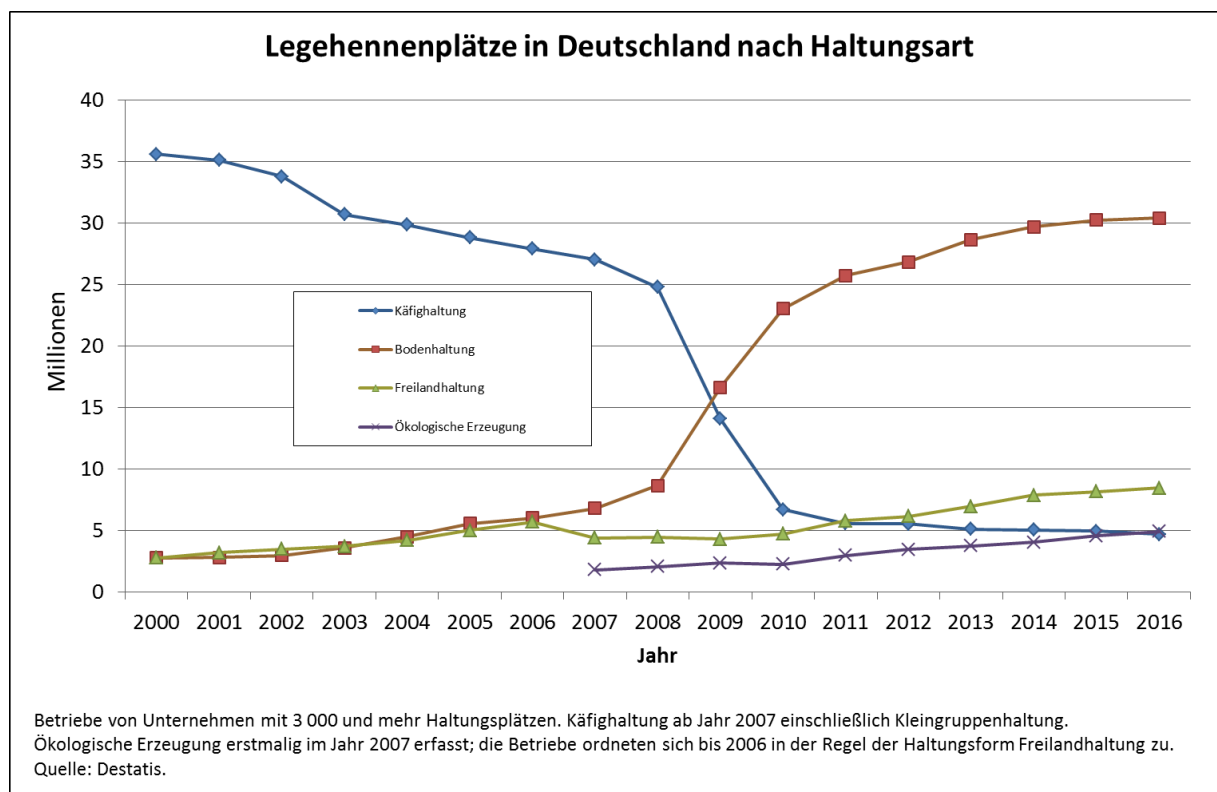
Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe	%	Anzahl Plätze in Tausend	%
unter 30.000	1.311	76,8	14.479	29,9
über 30.000	397	23,2	33.982	70,1
gesamt (ohne Mehrfachzählung)	1.708	100,0	48.461	100,0

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität.

Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Betriebe mit weniger als 3000 Hennenplätzen sind nicht erfasst.

Quelle: AMI Markt Bilanz



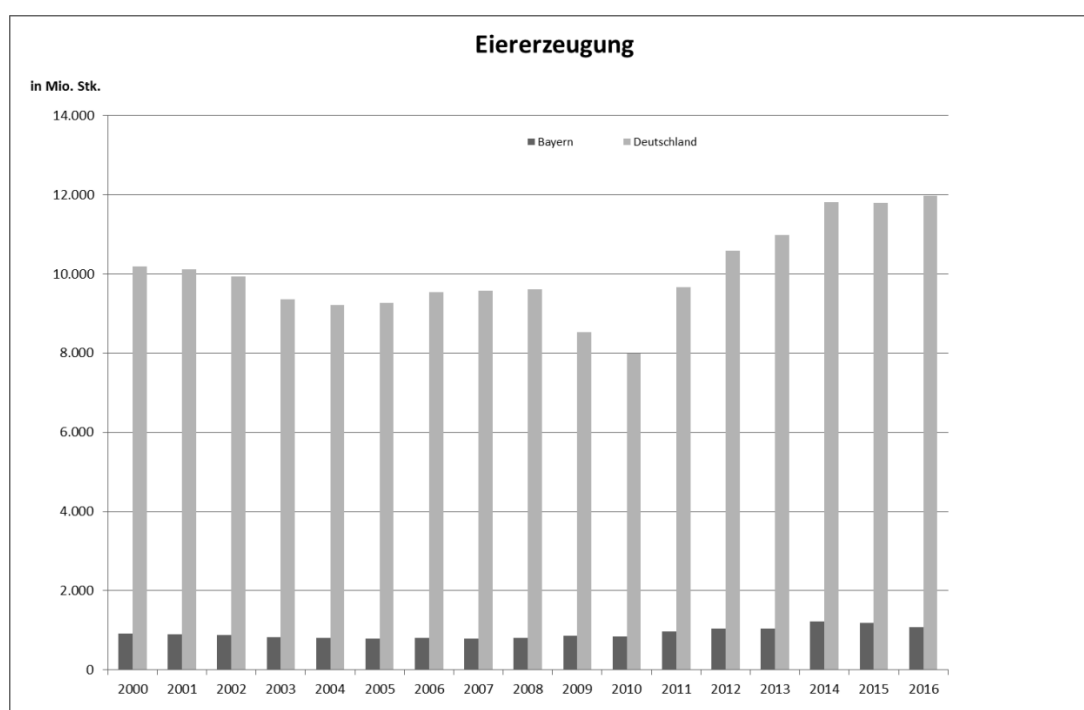
7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2013	2014	2015	2016
Oberbayern	164	173	186	207
Niederbayern	74	75	80	84
Oberpfalz	59	63	67	70
Oberfranken	40	40	42	46
Mittelfranken	662	65	69	75
Unterfranken	45	45	47	48
Schwaben	118	120	116	130
Bayern	562	581	607	660

7.2.8 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0%
2005	797,3	9.261,8	8,6%
2008	810,8	9.614,7	8,4%
2009	855,0	8.522,7	10,0%
2010	844,5	7.991,0	10,6%
2011	970,9	9.662,1	10,0%
2012	1.036,6	10.584,0	9,8%
2013	1.041,4	10.978,8	9,5%
2014	1.221,2	11.806,9	10,6%
2015	1.187,0	11.800,7	10,0%
2016	1078,9	11.976,4	9,0 %
2016:15	-9,1%	+1,5%	



Quelle: AMI Markt Bilanz

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

Stand:07.03.2016

gesamt:40

Ort	ESG-Nr.	Ort	ESG-Nr.
Pähl	BY 10006	Bogen	By 21057
Kasing	BY 10225	Waldsassen	BY 30013
Beyharting	BY 10238	Aufhausen	BY 30033
Benediktbeuren	BY 10393	Roding-Mitterkreith	BY 30079
Burgkirchen	BY 10549	Mühlhausen	BY 30464
Stephanskirchen	BY 11076	Schnaittenbach	BY 30585
Pleiskirchen	BY 15001	Weidenbach	BY 50266
Erharting	BY 15003	Weidenbach	BY 50267
Markt Indersdorf	BY 15005	Wachenroth	BY 50363
Biburg	BY 15006	Wassertrüdingen	BY 50501
Ingolstadt	BY 15007	Gablingen	BY 70056
Ampfing	BY 15014	Dirlewang	BY 70160
Weyarn	BY 15015	Niederrieden	BY 70196
Steinkirchen	BY 15018	Altusried	BY 70203
Massing	BY 20006	Bobingen	BY 70379
Landau a. d. Isar	BY 20094	Holzheim	BY 70384
Geiselhöring	BY 20163	Bibertal	BY 70434
Ergolding	BY 20208	Legau	BY 70500
Buchhofen	BY 20396	Harburg	BY 70551
Hausen	BY 20449	Holzheim	BY 70706

Quelle: BVL

7.3.2 Geflügelschlachtungen in Bayern

-in Tonnen-

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2009	125.891	9,8%
2010	138.150	10,0%
2012	160.110	11,2%
2013	161.320	11,1%
2014	174.093	11,4%
2015	104.429	6,9%
2016	168.528	11,3 %
2016:15	61%	

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung;
Quelle: Destatis

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten u. Perlhüh- ner</i>	<i>insgesamt</i>
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008	706.933	40.009	60.808	2.170	436.312	1.246.232
2009	749.441	36.427	62.492	2.378	438.006	1.288.744
2010	802.861	34.269	61.354	2.350	478.481	1.379.315
2011	853.579	41.642	57.308	2.595	467.651	1.422.932
2012	863.509	39.781	57.562	2.623	464.159	1.427.634
2013	910.298	40.641	44.877	2.788	458.077	1.456.681
2014	971.715	41.470	44.806	2.940	465.240	1.526.171
2015	972.170	41.325	42.842	2.878	461.032	1.520.247
2016	958.360	40.710	41.245	3.074	483.270	1.526.659
2016:15	-1,4%	-1,5%	-3,7%	6,8%	4,8%	0,4%

Bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung. Quelle: Destatis

7.3.4 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

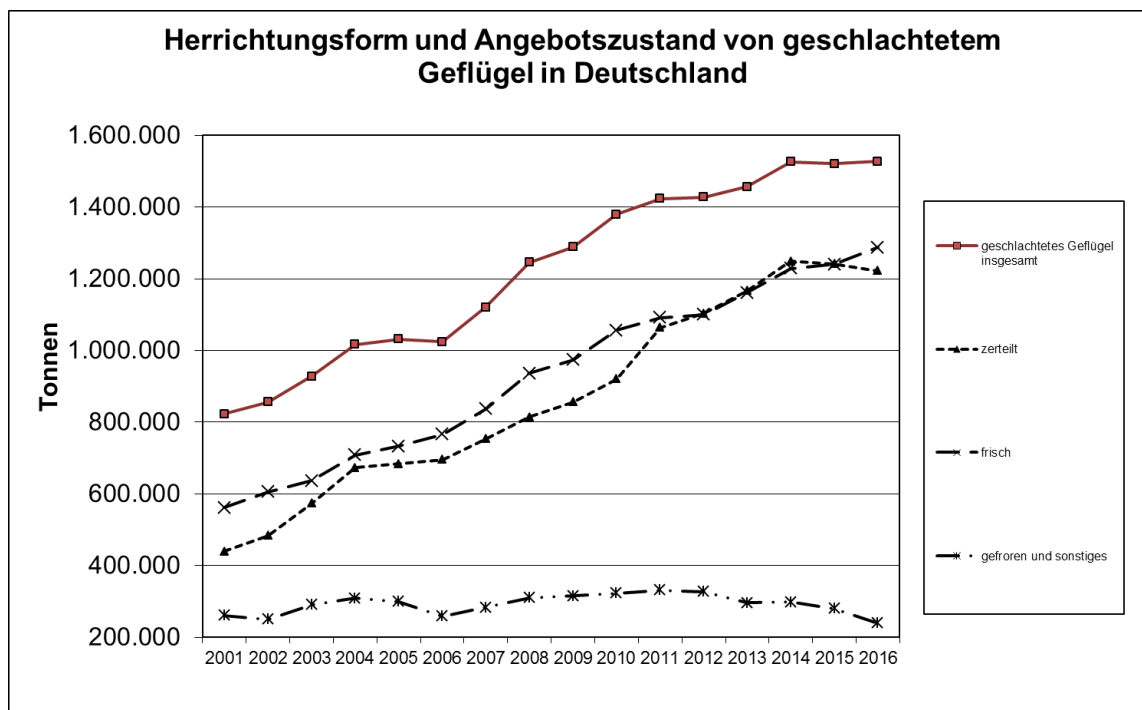
Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrichtungs- form zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68960,4	24337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63096,9	28166,3	40.449,5	22.647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2008	22	115.789,2	80.069,1	76.397,5	39.391,7
2009	22	125.891,3	90.009,8	89.301,7	36.589,5
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2011	47	151.716,6	.	110.139,2	41.568,1
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014v	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2015	40	104.429,6	68.528,8	72.951,5	31.468,2
2016	40	168.528,2	.	133.484,7	35.036,4
2016:15		61,38%		82,9%	11,3%

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat

** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



7.3.5 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachteten Geflügel in Deutschland

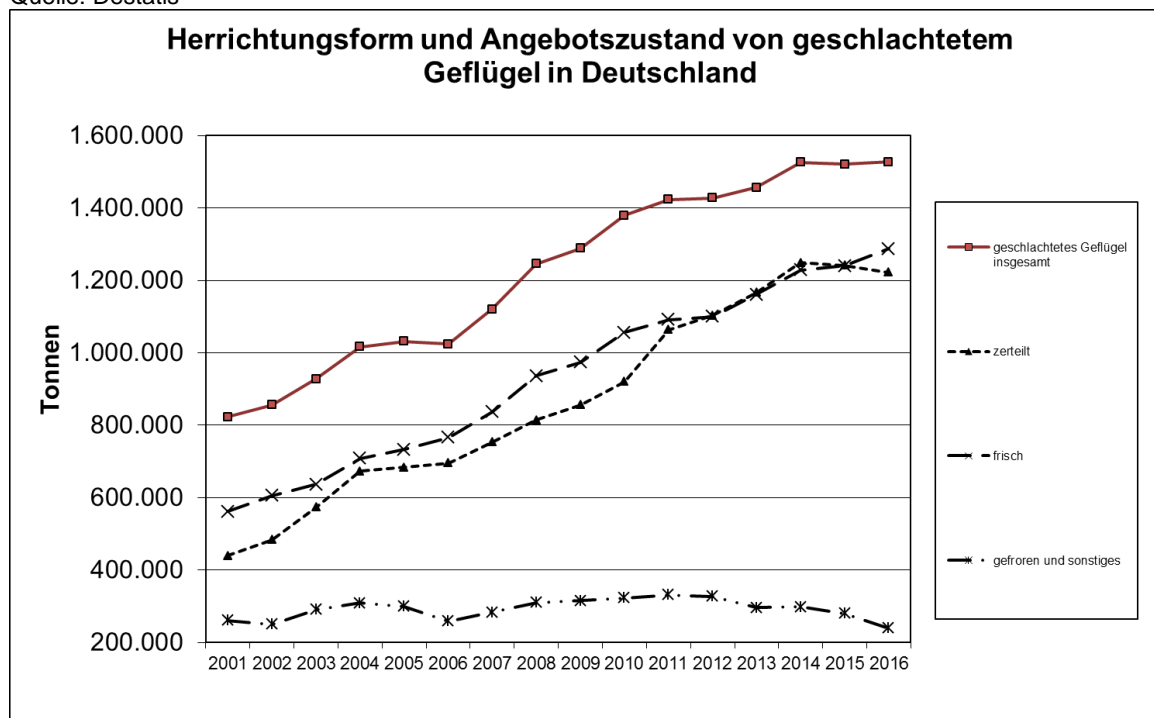
- in Tonnen -

Jahr	Geflügel- schlacht- betriebe*	geschlachte- tes Geflügel insgesamt	Herrich- tungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren***
2004	117	1.016.916,1	672.793,4	708.367,4	308.548,7
2005	112	1.031.663,1	683.345,0	732.750,7	298.912,4
2006	110	1.024.642,7	695.194,3	766.401,8	258.240,9
2007	107	1.120.431,9	752.780,8	837.142,6	283.289,3
2008	107	1.246.231,2	814.095,9	935.884,9	310.346,4
2009	110	1.288.744,4	856.406,5	973.369,4	315.375,0
2010	204	1.379.700,1	919.883,1	1.056.469,6	323.198,7
2011	228	1.423.277,0	1.064.005,7	1.091.340,7	331.898,4
2012	229	1.427.743,8	1.103.783,9	1.100.594,2	326.812,8
2013	245	1.456.450,7	1.165.984,3	1.160.728,5	295.679,0
2014	243	1.526.310,6	1.248.642,9	1.228.225,3	298.042,9
2015	228	1.520.442,5	1.241.889,6	1.240.316,7	280.078,6
2016	229	1.526.774,3	1.222.557,0	1.287.592,9	239.134,2
2016:15	1	0,4%	-1,5%	3,8%	-14,6%

* bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat ** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht;

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.

Quelle: Destatis



8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet oder per Fax während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der **Vorwoche**.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	www.LfL.bayern.de/iem/ vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 12.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 155
Rinder geschlachtet	Dienstag, 17.00 Uhr bis Montag, 17.00 Uhr	089 / 17800 - 156

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

Maerkte@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen können Sie unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel" entnehmen.

9 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn

Nachdruck – auch im Auszug – mit Quellenangabe gestattet